Ericeinttäglich nachmittags 5 Uhr, anger an Sonn- und Fetertagen Ronatlicer Bezugspreis: Für Abholer 4.50 Litas, mit Inkellung 5,—Litas. Bet ben Postankalten: Jm Wemelgebiet und in Litauen 5.30 Litas monatlich, 15,30 Litas vierteljährlich. In Dentichland 2.45 Marl, mit Inkellung 2.81 Marl monatlich. Hür durch Streits, uicht geleisliche Feieringe, Berbote nim, ansgefallene Annmern tann eine Kürzung best Bezugsgelbes lage, Berdote niw, ausgefallene Annmern tann eine kurzung des bezugageldes nicht eintreten. Für Aufbewahrung und Rüdfendung underlangt eingelandter Maunstripte wird teine Berantwortung übernommen. Sprechfunden der Schriftleitung: vormittags 11 bis 12 Uhr außer Wontag und Sounabend. Die Geschäftstielle ift geöffnet: an Wocketagen von 1/28 Uhr morgens bis 4,7 Uhr abends. Fern pred. Rummern: 26 und 28(Geichäftelle und Schrift-leitnug) Rr. 480 (Geichäftelle und Drudereitontor) Drabtanidrift: Dampfbootverlag



Angeigen koften für den Raum der mm-Svaltzeile im Memelgediet und in Litauen 20 Cent, in Dentschand 10 Biennig, Kellamen im Memelgediet und in Litauen 1.20 Litas, in Dentschand 60 Piennig, Bels Frisling don Plachvorschriften 50°, Ansschlag. Eine Gewähr sin die Einenamung betitumter Plätze taun nicht übernommen werden. Jede Berechung in litauticher Währung dasiert auf dien Kurse von Litas 10 — 1 U. S. A., Dollar: etwatze Kursdisserungen geden zu Lastem der Kustraggeder. Gewährter Radatt fann im Kontursfalle, dei Einziedung des Bechnungsdetrages auf gerichtlichen Wege und anzerdem dann zurüczegegen werden, wenn uicht binnen 14 Tagen und Emplang der Rechung Zahlung erfolgt. Er füll ung 8 ort ist We en el. Anzeigenamahme: für sleine Anzeigen bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages, sür alle Gehänfts, auzeigen mindestens 24 Sinnben früher. Die Ansulame von Anzeigen an bestinmten Tagen wird nicht gewährleistet. Mazeigen-Anvohme durch sern, hereder shue Eewähr sür die Blichtsleit. Beleg-Rummern fosten 30 Cent

# POOR PROPER

Sübrende Tageszeitung des Memelgebiets und des übrigen Litauens

Nummer 176

Memel, Freitag, den 31. Juli 1931

83. Zahrgang

# Den schönsten Erfolg gezeitigt

Macdonald und Benderfon wieder in London - Danftelegramme für Berlin Donnerstag nachmittag Rabinettsfigung

\* London, 30. Juli.

Der englische Minifterprafident Dacbonalb tft geftern abend von feiner Reife nach Berlin in London eingetroffen. Preffevertretern, die ibn in London erwarteten, erflärte er, bag er von den Befprechungen mit ben beutichen Staatsmannern febr befriebigt fei. Die Bufammentunft habe ben ichonften Erfolg gezeitigt. Es fei alles befprochen worden, mas bem Frieden und ber

Abrüstung dienen tonne.

Bom Haag aus hat Macdonalb folgendes Telegramm an Reichskandler Brüning gesandt: "Auf meiner Rudreife begriffen, mochte ich nicht ben Ranal überqueren, ohne Ihnen au versichern, wie fehr mich der bereliche Empfang, den Gie mir be-

sehr mich der bereitige Empfang, den Sie mir berreitet haben, erfreut hat und ohne zum Ausdruck zu bringen, daß dieser Besuch ein Fortschritt zur Befriedung Europas sein möge."

Die drei englischen Militärslugzeuge, die Macdonald und seine Begleitung nach England gebracht baben, datten auf dem Flugplat in Han nover eine kurze Iwischenübung vorgenommen. Zum Empfang batten sich der englische Konful und einige Bressevertreter eingesunden. Nach turzem Aufenthalt, der vor allem dazu diente, neuen Betriebsstoff aufzunehmen, verließ der englische Ministerprösdent, der einen kurzen Imbis im Flugbafenreisaurant eingenommen hatte, Kannoversin der Richtung auf Rotterdam. der Richtung auf Rotterdam.

#### "Gin fehr erfolgreicher

und fehr angenehmer Befuch' \* London, 30. Juli

Senberson traf gestern abend, von seinem Privatsetretär Selbn begleitet, auf dem Bictoria-Babnhof in London ein und wurde von seiner Gattin und seinen beiden Söhnen und einem Bertreter bes Foreign Office empfangen. Benberfon erflärte: "Es mar ein febr erfolgreicher und febr angenehmer Bejuch, Cowohl die deutsche Regierung, als auch das deutsche Bolt haben uns gegenüber große Bereitickeit an den Tag

Much Senderfon hat bet feiner Rudreife nach England, bevor er ben Kanal überquerte, ein Telegramm nach Berlin, und zwar an seinen Kollegen Dr. Curtins, gesandt, in dem er Reichstangler Brüning und Curtius seinen wärmsten Dank für den angenehmen Besuch der Reichshauptstadt ausspricht. Jum Schlusse seines Danktelegramms spricht henderson seine Freude darüber aus, daß er mahrend der nabe bevorftebenden Genfer Tagung wieder mit Curtius sufammentreffen merde.

#### Zweifellos Berichterffattung

\* London, 30. Juli. Seute nachmittag wird eine Rabinettfigung stattfinden, auf der Macdonald und benberfon gweifellos über ihren Berliner Befuch Bericht erftatten werden.

# Berfrauen in die Zufunft des deutschen

Der britifche Premierminifter Dacdonald ift geftern um 15 Ubr auf bem Rotterbamer Slugplat gelandet. Er murbe vom englifchen Gefandten und bem übrigen Berjonal ber englifchen Gefandtichaft empfangen. Much ein Bertreter bes Rieberlanbifden Auswärtigen Amtes war gur Begrügung erichienen.

Bor feiner Abreife erflarte Macdonald Preffevertretern, daß fein Grund bafür vorhanden fei, bas Bertrauen in die Infunft bes bentichen Bolfes Bu verlieren. Die Gigenart und Rraft bes beutichen Bolfes fei ein Bewis bafür, bag es alles tun werbe, was nur möglich fei, um bie bestehenden Schwierigfeiten gu fiberwinden. Dagu brauche es aber bie bilfe anberer, namentlich ber B. 3. 3. Mugenblicflich werbe verfucht, ju prüfen, in welcher Beife eine Bofung au finden fei. Dom gir diefem 3med gu ernennenben Musichus werben mabricheinlich brei ober vier Deutsche angeboren.

Nachbem Macbonald im Klubgebande bes Rotterbamer Acrollubs bas Friibfild eingenommen batte, erfolgte um 16.85 Uhr die Weiterreife nach

#### Stillhalte : Rommiffion noch nicht gebilbet

\* Bafel, 30. Juli. Bu Meldungen, nach benen im Laufe des Mittwoch bei der B. J. 3. die Bil-dung der Stillhalte-Kommission erfolgt sei, wird wan auftanbiger Stelle ertlart, baß bis aur Stunde

bie endgultige Bildung ber Rommiffion noch nicht frattgefunden habe, weil die Beteiligung ber Bertreter einer ober zweier Bentralbanten für biefe Kommiffion noch aussteben. Es fei aber ba-mit gu rechnen, bag vielleicht Donnerstag ober Freitag die Bilbung ber Rommiffion vorgenommen werben fann.

#### Der frangöfifche Bantfachverftandige heißt Moreau

\* Paris, 30. Juli. Als frangofisches Mitglied des von der B. J. 3. den Beichlüffen der Londoner Ronfereng zufolge einzusetenden Komitees zur Prüfung ber beutichen Arebitverhaltniffe ift der friffere Gouverneur der Bant von Frankreich und jegige Direttor der "Banque de Baris et des Pans" Bas Moreau, ernannt worden.

\* Paris, 30. Juli. Der amerifanische Schab-lefretar Mellon, der Dienstag abend in Baris angefommen war ift, obne sich aufguhalten, nach ber Riviera weitergefahren und dort heute auf

# feinem Befittum eingetroffen.

# Eine heikle Frage im Unterhaus

Auch ohne Frankreich? - Die verhinderte Untwort - Snowden fagt: "Jeht nicht erwünscht"

\* Bondon, 80. Juli.

Auf eine Anfrage im Unterhaufe, ob die Regierung ein gemeinfames Borgeben Großbritan niens, ber Bereinigten Staaten und Deutschlands gur Bofung ber finangiellen und wirticaftlichen Schwierigfeiten Europas in Ermägung gegogen hätte ober dagu bereit mare, antwortete ber Unterfraatsfefretar im Answartigen Umt, Dalton, bas Biel ber Regierung fet, ein bochft mögliches Daß innernationaler Zufammenarbeit gur Lofung ber Schwierigfeiten au erlangen. Alls Dalton auf die weitere Anfrage, ob Branfreich vorzugegen, aniworten wollte, wurde ber Redner von dem Borfibenden unter-

Der Finangminifter Gnomben ergriff bann bas Bort und erflärte, er fei ber Deinung, bag irgendwelche Erflärungen über bie internationale Binanglage jest nicht ermünicht feien. Die Regierung werbe aber erwägen, ob es notwendig sein werbe, das Parlament schon vor dem fest-gesetzten Termin des 20. Oktober einzuberusen.

#### 3mmer noch feine Enticheibung zwischen Paris und London

\* Baris, 30. Juli. Entgegen in Paris gehegten Erwartungen ift geftern über ben Afommens-

entwurf swifden der Bant von Frankreich und der Bant von England immer noch feine Enticheibung gefallen. Bie "Savas" mitteilt, neigt man der Auffaffung gu, daß man gunächst die Rudtehr von Macdonald und Senderson aus Berlin ab-warten wolle. Es fei daher möglich, daß die Ent-icheidung nicht vor Donnerstag abend oder gar vor Frettag falle.

#### Die widerfprechendften Gerüchte in der Londoner City im Umlauf

Daris, 30. Juli. "Matin" ertlärt aus Con-bon, man habe gestern in Londoner Finangfreisen erflärt, daß es noch nicht gu einer Enticheibung ber Direktoren der Bank von England gekommen fei. Man habe allerdings den Eindruck, daß eine Ex-höhung des Diskontsates um 1 Prozent möglich sei. Ueber die französisch-englischen Bereinbarungen feien die widerfprechendften Berfichte in der City im Umlauf, es icheint fich eingig und allein um eine Frag gu handeln, die die ftaatlichen Baufen, nicht aber die Privatbanten betreffe. Des-halb fei es, so erklärt man in London, sehr wohl möglich, daß der Gonverneur der Bant von Eng-land den Distontsatz lieber von 8% auf 4% Bro-zent heranssehen werde, als das von der Bant von Frankreich unterbreitete Angebot anzunehmen.

# Italienischer Dolchstoß im Haag

Scialoja pladiert dafür, daß die Zollunionsfrage vor dem Bolferbund tommt - Krieg oder Frieden! - Die "falte Duiche" für die Nazis

\* Haag, 30. Juli.

Bei dem Pladoper im Internationalen Gerichtshof in ber Angelegenheit der deutsch-öfterreichischen Bollunion, die feit einiger Beit sur Berhandlung ftebt, bat der befannte italienische Bolitifer Professor Scialoja eine Aeußerung getan, die geeignet ift, Muffeben gu erregen.

Der Italiener wies befonders eindringlich barauf bin, daß ber Saager Berichtshof, obwohl die bevorstebende Enticheidung unter juriftifchen Befichtspunften gegeben merben foll, bei einer Ab. ftimmung doch daran benfen follte, daß biefe poli-tifche Folgen haben tonnte. Allein der Bolferbundrat fonnte barüber enticheiben, wann und unter welchen Borans-sehungen Oesterreich eine Zollunion abschließen dürfe. Der Nedner suhr an dieser Stelle wörtlich sort: "Es geht hierbei nicht um eine Kleinigkeit, fondern die Löfung ber Frage tann eines Tages ben Arieg oder ben Frieden bedenten. Es handelt fich nicht um Dinge, die man als ein rhetorifches Sviel auffaffen bürfe, fie muffen, ich wiederhole es, ben Krieg ober ben Frieden bebeuten. Ihre Entideibung (gu ben Richtern gewandt) bedeutet alles, weit mehr, als fie an anderer Stelle bebeuten würde: Wenn Sie erklären, daß der Rat nichts mehr damit zu tun habe, dann würde diese Erklä-rung morgen eine Ariegserklärung sein können."

Der Redner beendete feine Musführungen fobann mit der Seftstellung, daß man feines Erachtens icon bei ber Abfaffung bes Bertrages von Gt. Germain gut gewußt habe (?!), daß der Anichluß Defterreichs das 3deal Deutichlands barftelle. man jomit bamals die Möglichfeit habe ins Muge faffen tonnen, daß biefe Grage wieber auftauchen

fonne, habe man damals die Enticheidung darüber dem Bolferbund vorbehalten wollen (?!), der fie in feiner Gigenicaft als politifde Rorpericaft und nicht als Richter treffen follte.

#### Staunen und Unwillen

Unfer Berliner Dr. B.-Bertreter braftet uns: b. Berlin, 30. Juli. Die provozierenden Musführungen, su benen ber Italiener Scialvja fich vor bem haager Gerichtshof hat verleiten laffen, haben begreiflicher Beife in Berliner politischen Kreifen Staunen und Unwillen hervor-gerusen. Der frühere italienische Außenminister und Universitätsprosessor hat sich nicht damit be-gnügt, die Frage der Bollunion sachlich zu behandeln. Er ift vielmehr auf politisches Gebiet abgeirrt und hat fich babet gu Meußerungen hinreißen laffen, die gang und gar nicht vor den Schranken des Gerichts gehören. Geradegu unerhört ist der Schlufpaffus seiner Rede. Namentlich auch bei der Rechtsopposition, in deren Prese es an Sympathiefundgebungen für das saschistische Italien in letter Zeit nicht gesehlt hat, ist man einigermaßen konsterniert über den einigermaßen fonfterniert über ben brüsten Ton, ben Berr Scialoja angeichlagen hat, um Italiens Migfallen an der Bollunion und ber beutich-öfterreichischen Busammenarbeit ausgubrüden. Rach ber bemütigen Erflarung Sitlers, ausaudaß die Nationalsogialiften gur Breisgabe Sitb-tirols nach wie vor bereit feien, wirten Scialojas Ausführungen wie eine eiskalte Dufche. Auch im Auswärtigen Amt ift man durch bas Bladoper bes italienifden Bertreters, wie wir foren, außerft peinlich überraicht worben. Man halt indes mit einem Urteil noch gurud, weil ber Text ber Rede noch geprüft wird

# Migirauen in Paris

\* **Köln**, 80. Juli.

Bie ber Barifer Berichterftatter ber "Roln to den Beitung" melbet, ift ber Befuch ber engliichen Minifter in ber Reichshauptstadt mit forg-fältiger, man tann fogar fagen, mit mistrauifder Aufmerksamkeit verfolgt worden, wie auch ichon ber Befuch Stimfons icarf beobachtet worden ift. Die Rede, die Macdonald in Berlin gehalten hat, wird in Baris geradegn mit ber Lupenach. gelefen. Die halbamtliche Preffe briidt fich gwar vorsichtig aus, aber gang allgemein tann wohl gefagt werben, daß die Borte des englifchen Erften Minifters mit weitaus mehr Mifbehagen als Bustimmung aufgenommen werden. Der halbamtliche "Te mps" entnimmt ihnen, daß der britische Staatsmann "nötigenfalls" seine Bermittlung zwischen Frankreich und Deutschland angeboten Das Blatt lehnt in höherem Auftrag beinabe tronifc bantend ab: "Gerr Macdonald handelt ficherlich mit freundschaftlicher Gefinnung, wenn er berart die guten Dienfte anbietet, um die deutsch-frangofifche Unnaberung qu erleichtern. Aber die letten Befprechungen swifchen Britning und Laval, awifchen Curtius und Briand haben bewiesen, daß Frantreich und Deutschland fich in aller Aufrichtigfeit unmittelbar aussprechen fonnen, ohne daß man ein Bedürfnis hatte, die guten Dienfte eines Dritten in Anfpruch au nehmen." Man erblickt in Mac-donalbs Rebe auch eine Aufpielung auf die Be-iprechung awiichen Gir Robert Kinbersley und Moret, hinter die bis beute wenigstens noch nicht der Schlufpuntt gefett worden ift.

Scharfer und beutlicher als das halbamtliche Blatt drift fich das "Journal bes Debats" aus, welches bas Deutschland gespendete Lob als bochft unangebracht und in feiner Form als "un erhört" bezeichnet. Die politische Bebeutung dieser Rede sei leider sehr klar. Wenn Macdonald von dem Bertrauen auf Deutschland spreche, so ermutige er nur die Berliner Regierung, fühn ihre Politit weitergutreiben, die ausgehe auf die Auffaugung Defterreichs und anderer mittelenroväischer Länder, auf die Berst ftfidelung Polens, auf die Berftörung der Berträge und schließlich auf den Krieg. Der Leiter einer fogialistischen Regierung mache fich auf diese Beise dum Berbandeten der Gegner jeder

gerechten Beltorganifierung. Befonders mißtrauisch außert fich auch ball "Journal". Man erfenne deutlich, daß die Enge länder und die Amerifaner wieder ihr "Abrüftungsmanöver" aufnehmen möchten. Das Blatt fpricht von einem angeblichen Meinungsgegensat gwijchen Stimfon und Soover, welch letterer eine etwas brutalere Methode gegenüber Frankreich gewünscht habe. "Der Augenblick ift gefommen, daß wir auf ber Out bleiben und an ben von Pierre Laval ver-tundeten Grundfaben fefthalten. Rein bamifchengeichobener Bermittler zwifden ben Deutschen und ben Frangofen!"

Das lintsftebende Mendblatt "Be Soir" möchte dem Besuch Macdonalds teine besondere Besbeitung beimeffen. Es handle fic dabet in der Sauptfache um die Borbereitung der Abruftungsa fonfereng bes tommenden Jahres. In Diefer Bediehung dürfe man sich jedoch keinen trügerischen Hoffnungen hingeben angesichts ber von den Amerifanern, Frangofen und Italienern betriebenen Riftungen und angefichts ber frangofifchen Dentfchrift fowie der Ausführungen Maginots. Der frangofische Nationalismus entfpreche bem bentiden und warte nur noch auf bas Ergebnis bes Bolfsenticheibs in Breugen, um baraus neue Nahrung gu sieben.

#### Schiele bei Bindenburg

\* Berlin, 30. Juli. Der herr Reichspräsident empfing gestern mittag den Reichsminister für Ernabrung und Landwirtschaft, Schiele, zum Borstrag über die gegenwärtige Lage der Landwirtsschaft im Oligebiet. Un der Besprechung nahm der Präsident des Landwirtschaftsrates Dr. Brans

#### Politische Paufe für Llond George

\* London, 30. Juli. "News Chronicle" aufolge haben die Nergie Llond Georges es filr notwendig erklärt, daß der liberale Führer fich im Intereffe seiner Gesundheit vier Monate vom politifden Leben fernhalte.

#### Teilweise Gillegung ber Fordwerte

\* London, 30. Juli. Wie "Reuter" aus Detroit meldet, wird während des Monats August die Fabrikation der Einzelteile in den Fordwerken

# Forderungen der deutschen Industrie

Burud zum normalen Zahlungsverfehr - Soberer Reichsbankdissont unvermeidlich Fort mit der Ausreisegebuhr - Fakturierung nur in Reichsmark

Praffdium und Borftand des Reichsverbandes ber beutichen Induftrie traten am 29. Juli unter bem Borfit bes ftellwertretenden Borfitenden rowein gu einer ftart besuchten außerordentliden Situng gufammen, in der die gegenwärtigen mabrungs- und finanspolitifden Fragen eingebend beiprochen murben.

Die Beratungen wurden eingeleitet durch die Berichte Dr. Silverbergs und Dr. Caftls über die Entwidelung der Währungs- und Arcditlage in den letten sechs Wochen. Silverberg forberte unter einmütiger Buftimmung bes Prafidiums und des Borftandes, den normalen Zahlungsver-febr und tleberweifungsverfehr au fichern und er-weiterte Kreditmöglichfeit für die Wirticaft. Gebeimrat Caft I berichtete u. a. fiber die Berhandlungen mit den Banten, befonders mit ber Reichsbant und der Reichsregierung, die in den letten Tagen über die Notwendigfeit der Rückfehr jum normalen Bablungs- und Heberweifungeverfehr geführt wurden,

In einer einmütigen Aussprache billigten Brafidium und Borftand die bisherigen Schritte und Magnahmen der Leitung bes Reichsverbandes. Sie fprachen fich insbesondere gegen alle Bor-ichläge aus, die irgendwie bas Bertrauen in die beutiche Bahrung ju erichüttern geeignet maren. Man war einmittig ber Unficht, daß angefichts ber Befferung der Berhältniffe ein höherer Reich 3 = bantbistont für eine furge Heber-gangsgeit fich nicht vermeiben laffe und bağ unbedingt bafür Gorge getragen werben muffe, daß babet jebe Uebertreibung, wie fie da und bort gefordert worden ift, unterbleibe. Es tomme barauf an, bas Birtichaftsleben por unerträglichen Bedingungen gu bewahren und nicht unnötigerweife die Regelung der Berhaltniffe gu er-

3m Bufammenhang mit ber Biebereinführung bes normalen Bahlungsüberweifungsverfehrs feien für die Dauer des augenblidlichen Buftandes auch Magnahmen dur porforglichen Bewirticaftung ber vorhandenen Devijenbede einschlieflich bes Unsfuhrverbotes für Reichsbanfnoten nicht gu vermeis ben. Begen bie Berordnung über die Erhebung einer Gebühr für Austandsreifen murbe ftart Stellung genommen. Die ingwijchen eingetretenen Milberungen feien teils undeutlich, teils hatten fie eine fo weitgebende Durchlöcherung geichaffen, daß eine weitere Aufrechterhaltung diefer unverständlichen Magnahmen & wedlos geworden fet. Es fei daber au fordern, daß die Reicheregierung fobalb wie möglich von ibrer Befugnis, bieje Berordnung wieder außer Rraft gu jeben, Gebrauch mache.

Fromein berichtete über die Stellungnahme bes Reichsverbandes bei ber Gestaltung der Lieferungsund Bablungsbedingungen in der gegenwärtigen Rotzeit. Er ging babei von bem Beichluß des Prafibiums vom 15. und 16. d. Mis aus, nach dem jede Bericharferung der Lieferungs und Bahlungsbedingungen unterbleiben muffe. Diefer Beichlung bezieht fich beionders auf die Fafturierung im Geschäftsvertehr und wendet gegen jeden lebergang an einer Safturierung in Goldwert obez in ausländijder Bahrung im Geidaftsvertebr. Alle Berinde einer angeblichen Bahrungs. ficherung im Berrechnungeverfehr feien geeignet, bas Gegenteil bes Gewünschten zu erreichen:

## Pause zwischen diplomatischen Besuchen

b. Berlin, 80. Juli

Unfer Berliner Dr. B.Bertreter brabtet uns: In diplomatifden Rreifen balt man es für wünschenswert, daß die perfonlichen Bufammenfünfte ber Staatsmanner Deutschlands, Frantreichs und Italiens noch por ber September-Tagung bes Bölterbundrates durchgeführt werden. Man rechnet mit der Doglichfeit, daß bie Begegnung bes Ranglers und bes Außenministers mit Mussellini noch vor dem Besuch Lavals und Briands in Berlin stattsindet. Wie es heißt, kommt wegen der sommerlichen Sibe nicht Rom, sondern ein Ort in Oberitalien für die Zufammentunft in Frage. Die poffigielle Ginladung an die frangofischen Minifter wird in ben nachften Tagen ergeben. Be-ftimmte Termine find bisher noch nicht vereinbart worden.

Die Baufe amifden ben biplomatifden Befuchen wird von der Reichsregierung benutt, um die wirticafilicen Beratungen mit Sochdruck fortzuführen. Die Arbeiten bes wirtichaftspolitischen Ausschusses find foweit gedieben, daß fpateftens bis gum Sonntag die Dodalitäten feftgeftellt fein werden, die es famtlichen Banten ermöglichen follen, den vollen Bahlungsverfehr wieder aufaunehmen. Bir möchten glauben, daß biefe Formen ber Organifation gefunden find, in beren Rahmen auch für die Danat-Bant und für

eine andere Großbant, die ichwer ericuttert ichien, die Fortführung der Geschäfte gesichert ift.

## Die Gefahr des "roten Bolfsenifcheids"

\* Berlin, 29. Juli.

Die neue Notverordnung über den Zahlungs-verfehr hat nur geringe Erleichterungen gebracht. Die Zahlungssperre wird im wesentlichen bis Ende Juli andauern. Erft von ber nächften Woche ab foll, wie von amblicher Geite angeffindigt wird, der normale Zahlungsverfehr nach Möglichkeit wieder-Gergestellt werden. Es läßt fich nicht verkennen, daß die Berhandlungen über das Stillhalte-Konfortium einen etwas ichleppenderen Gang nehmen, als man fich bas wohl gedacht hat. Sier find baher ernite Befürchtungen aufgetaucht, daß die gange Aftion womöglich im Canbe verlaufen fonne. Diefe Auffaffung wirb, wie wir horen, von ben maggebenden Stellen nicht gebilligt. Man rechnet hier nach wie vor auf bas bestimmteste mit bem Bustanbefommen bes Still: halte-Ronfortiums, sumal die Gläubiger fich darüber im Rlaren fein muffen, daß ein Scheitern ber Bemühungen, ichlieflich und gewiß gegen den Willen Deutschlands, doch dazu führen würde, daß Deutschland sich ge-awungen fähe, das Auslandsmora-torium au erklaren. Das aber wäre für die Auslandsgläubiger die ungleich ichlediere Löjung.

Gine Gefahr droht freilig von ber politi-ich en Geite ber: Benn ber "rote Bolfsenticheib" benn bag nicht mehr ber "Stablielm", fondern Die Rommuniften, die fich mit bem "Stabibelm"-

Begehren folibarifch erflärt haben, bie Guhrung in ber Sand haben, fieht boch für jeden einigermaßen objettiv Urteilenden außer Frage - burchtommt, fo würde bas im Ausland bem langfam wieder erftarfenden Bertrauen jum Reich einen bef-tigen, vielleicht einen tödlichen Stoß verfeben. Riemand hatte mehr Luft, einem Deutschland, in dem ber Rommunismus einen folden Erfolg bavontrfige, noch feine Gelber gu leiben. Es bleibe nur ju boffen, daß weite Kreife bes Bürger-tums, die dem Bolfsenticheid mit der unfprünglichen Tendens ihre Stimmen geben wollten, fich jeht ber Abstimmung jernhalten, nachdem die Kommunisten ihn zu einer Angelegenheit ihrer Partei umgefällicht

#### Notverordnung für die Danat Bank in Borbereitung

\* Berlin, 80. Jult. Bu bem Gerficht, daß das Reichstabinett geftern eine neue Berordnung berausgeben murbe, die bie Danatbant betrifft, wird von guffanbiger Seite gemelbet, daß baran nur richtig ift, daß fiber bas Monatsende hinaus eine nene Regelung getroffen werben muß. Das Rabie nett bat fic gestern aber nur gang allein mit ben wirtschaftlichen und finangiellen Fragen befaßt, ohne eine solche Rotverordnung über die Danat-Bant gu beichließen. Gie ift erft für bente ober für morgen au erwarten.

# "Graf Reppelin" auf dem Heimflug

#### Donnerstag mittag über Memel

\* Friedrichshafen, 80. Juli. "Graf Beppelin" hat seinen Rückslug von der Arktiserpedition über Rowaja Semlja, Archangelit, Onita-See, Lenin-grad, die Oftseeküste entlang, über Memel, das von dem Luftichiff beute mittag gegen 11.40 Uhr überflogen murde, genommen.

#### Gilberner Bepp über blauen Gletfchern

\* Mostan, 29. Juli.

\* Moskan, 29. Juli.

Bu der bereits gemeldeten Begegnung zwischen dem deutschen Luftkreuzer "Graf Zeppelin" und dem rusisischen Eisbrecher "Malugin" werden von der Telegraphen-Agentur der Sowjetunion solgende Einzelheiten mitgeteilt:
Am Anit um 20,10 Uhr tauchte über den blauen Gleischerhängen der Hooter. Insel ein ich warzer Punkt auf. Von Deck des Eisbrechers erscholl der Rus "Zeppelin"! Die ganze Besatung fürzte an Deck Deutlich war der sowarze Punkt wahrnebmbar, der immer größer und größer wurde. Alsbald erblickte man in der Sonne den silbern erglänzenden Rumpf des bents

schen Riesensuftschiffes. Die Sirenen des "Malwgin" filmmten ein "Begrisdungskonzert" an und "Graf Zeppelin" dantte durch Senken der Flagge. Rachdem das Luftschiff mehrmals die Bucht, in der der "Malngin" lag, umfreiß hatte, schichte er sich an, in der Melenius-Straße niederzugeben. Dine das Gleichgewicht zu verlieren, näherte sich der Luftseuzer im Berlaufe einer knappen Stunde dem Basservbersläche. Langsam berührte die Gondel die Basservbersläche.
Die Pearriskung swischen der Belatung des

dem Basserspiegel! Kangsam berührte die Gondel die Bassersberstäche.
Die Begrüßung awischen der Besatung des "Malogin" und den Zeppelin-Kahritetlnehmern verlief recht berzlich. Der einzige der Besatung, der den "Graf Zeppelin" betrat, war General Nobile, der durch voraus gegangenen Funkspruch von Dr. Edener zu einer Tasse an Bord des "Graf Zeppelin" ein geladen worden war. Nach einer Verrellunde kieg der Zeppelin wieder auf, ohne dat zunächt ein Bostaustausch statzgefunden hatte. Das Antichiff ließ darauf ein Gum miboot mit Post berad und auf diese Weise erfolgte dann der Nustausch. In dem Boot besach lich auch ein Filmoperateur. Bom "Malygin" wurden acht Positäcke abgeliefert und sechaehn übernommen. Nachdem auch diese Bunft des Programms dur Zufriedenheit ersedigt worden war, erhob sich "Graf Zeppelin" au größerer Sche und verschwand, nachdem er noch eine Abschiedssschleife über den Standort des "Nalugam" beichrieben hatte, bald den Blicken der aurückbleibenden Besatung in süddlicker Richtung. in füböftlicher Richtung.

#### Bieder zwei Ameritaner auf Belfrundflug

\* Rewnork, 29. Juli. Zwei amerikanische Flieger sind Dienstag aufgestigen, um den von Bost und Gatty aufgestellten Beltreford zu brechen. Sie wollen Woskau als ersie Flingetappe erreichen. Bost und Gatty haben für ihren Beltflug für eine Entfernung von 16 000 Weiten 8 Tage, 14 Stunden, 51 Winnten gebrancht. Ihre reine Reifeslugseit beirng nur 4 Tage, 10 Stunden.

#### In Bales gelandet

\* Lond'on, 30. Inli. Die beiden amerikank iden Beltrandflieger hern bon und Pangorn, die, wie oben gemeldet, kürzlich in Newyork aufgeliegen find, um den von Post und Gatty aufgestellten Rekordling um die Erde zu brechen, find in Malgrove in der Grafichaft Crofiber (Bales) gestandet

#### "Do X" fliegt Freitag nach Newport

\* Rio be Janetro, 29, Juli. Der Start des "Do X" aum Fluge nach Remport ift für Freitag angelebt.

#### "Nautilus" nach Bergen unterwegs

\* Blymonth, 20. Jult. Das Unterseeboot "Ran-tilus", das unter der Führung des Forschers Sir Hubert Willins über den Rordpol sahren will, ist von hier nach Bergen abgesahren.

#### Der verbotene 1. August

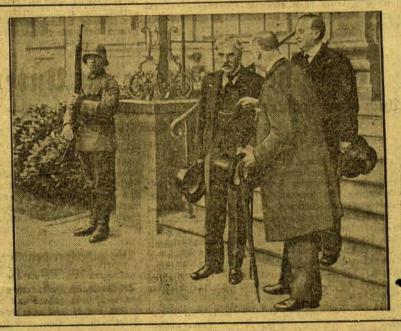
\* Oldenburg, 30. Juli. In Oldenburg find für ben 1. und ben 2. Auguft famtliche Berfammlunger unter fretem himmel verboten.

#### Polizeipräfidium Dreeden droht mit Baffengewalt . . .

\* Dresben, 30. Juli. Das Polizeipröfibium Dresben hat für die Zeit vom 31. Juli dis 3. August einschließlich alle Bersammlungen unter freiem Simmel und Umpfige in der Stadt Dresden, verboten. Das Polizeipröfibium teilt mit, daß es dem Berbot mit allen Mitteln gegebenensals auch mit Baffengewalt Geltung verschaffen werde und richtet an die Einwohnerichaft die Aussicherung, sich von sämtlichen Ansammlungen usw. freng fernzuschlaften

## Chaw preift Lenin

\* Mostan, 29. Juli. Bernard Shaw biekt fürzlich für einen Tonfilm eine Mede über Renin, in der er nach einem Bericht der "Telegraphenagentur der Sowjetunton" u. a. ansfishrte: "Lenin war nur ein Mensch, aber ein alle anderen übertreffender Mensch. Er ragte nicht nur in Rußland, sondern in ganz Europa hervor, wo er lange unbekannt blied. Ihr milit nicht deuten, daß Lenins Bedeutung der Bergangenheit angehört, weil er selbst tot ist. Wir militen vielmehr an die Zufunft denten, an die Bedeutung Lenins für die Zufunft. Seine Bedeutung für die Zufunft ist derart, daß, wenn der von Lenin unternommem Verluch des Sozialismus nicht gelingen sollte, die gegen wärtige Zivilisation augrunde gehen würde, wie schon vieles in der Vergangenheit angrunde ging. Bir wisen sehn das der Geschichte, daß es viele Zivilisationen gegeben hat und daß sie augrunde gegangen, ausgeartet sind nach der Erreichung eines Entwicklungspunftes, welche gegenwärtig der westliche Kavitalismus erreicht hat. Nicht nur einmal verluchen Vertreter der menschlichen Kacie, diesen Stein des Ankobes. Wenn andere Lenins Methoden solgen, wird sir uns ein neues Zeitalter beginnen, und fein Zufunkannenbruch und sein Stein des Ankobes. Wenn andere Lenins Methoden solgen, wird sir uns ein neues Zeitalter beginnen, und sein eine Methode und umging den Stein des Ankobes. Wenn andere Lenins Methoden solgen, wird sir uns ein neues Zeitalter beginnen, und sein sein sein sehe der die Stutz wird nus bedroben. Eine neue Weschichte wird beginnen zu den der die Welfung haben können. Wenn die Zufunft mit kenn ist, können wir uns frenen, wenn der die Welfung haben können. Wenn die Jufunft mit Genin ist, können wir uns frenen, wenn aber die Welfung beden können. Wenn die Jufunft mit Genin ist, können wir uns frenen, wenn der die Belt den alten Beg welter geben wird, werde ich traurig diese Erde verlassen. Belt ben alten Weg weiter geben wird, werde ich traurig biefe Erbe verlaffen."



Machonalb nach feinem Befuche bei Sinbenburg

Der engliche Mimiserprössent Machanal be (linits) kattete bem steinen Besuch ab, dem anch ber engliche Musenminiser hen der jen (Mitte) und ber engliche Botschafter in Berlin, Eir Sorace Aumbold (rechts), beiwohnten.

# Der Mann,

#### der vierlausend Tersonen erfand Edgar Ballace vor Gericht - Des Plagiats befculdigt - Freigefprochen Der Berleumder muß 1000 Pfund Sterling Strafe gablen

Edgar Ballace, von dem die Londoner Fama behauptet, daß er die Rächte in seiner Sutte im Carlton Hotel in einem Zimmer verbringt, dessen Bände mit seinen Büchern tapeziert sind, neue verfassend, indem er bald ins Diftaphon ein Kapitel an Bände mit seinen Büchern tapeziert sind, neue verfassend, indem er bald ins Diktanhon ein Kavitel an einem neuen Koman weiterdiktiert, bald Blatt um Blatt an einem neuen Drama eigenhändig schreibt, und nur, von Zeit zu Zeit, ohne die Arbeit zu unterbrechen, auf einen Knopf drückt, worauf ihm, ie nach Knopf, ein Kellner entweder ein Tischdenderdich bringt, Ehamvagner serviert oder Ozon aus einem Apparat strömen läßt, hat den Schriftskeller Goldstam der Klagen waren hektographierte Briefe Goldslams, in denen er behauptet, daß Wallace in seinem Stück "The Calendar" Versonen und Situationen aus Goldslams "Luch Kooff werwendet habe.

Wuchy Koos" verwendet habe.

Während der Gerichtsverhandlung änzerte sich Wallace selbst, seine danyte und einige Untervoder heißt es Reben?-setretärtnnen, die als Zeugen vernommen wurden, über Ballace Arbeitsweise. Sie erklärten nachbrücklich, daß alle von Richard Schgar Ovrakto Wallace unter dem Pseudonym Edgar Pallace berauszegebenen literartichen Erzeugnisse ausschließlich von ihm selbst versaßt seine Million Worten ein kont und kand Edgar Pallace berauszegebenen literartichen Erzeugnisse ausschließlich von ihm selbst versaßt seine Million Worten der Sachen literartichen Erzeugnisse ausschließlich von ihm selbst versaßt seine Million Worten einer beltedigen Londoner Firma schreiben seiner der ber Korrespondent einer beltedigen Londoner Firma schreiben an und habe seitdem 130 Romane, 120 Rovellen und kurze Geschichten geschrieben: außerdem schreibe ich wöchentlich drei Zeitungs-

artifel, bin Berausgeber einer Countagegeitung und leite gemeinsam mit meiner Frau ein Theater, in dem meine Stüde aufgeführt werden. In meinen Büchern habe ich dis jeht ungefähr vierfausen und nie der jonen erfunden, aber trobbem noch nie bei einem fremden Autor eine Anleihe gemacht, höchstens bei mir selbst, denn ich konnte mir unmöglich merken, was ich schon geschrieben

pabe."
"Das ist ein erstaunliches Förderquantum," sagte der Richter. "Ich versiehe nicht, wie ein Mensch das leisten kann." Dann betrachtete er das Manuskript, ein Bindel Telegrammformulare eines Berliner Hotels, das wor ihm auf dem Richtertisch lag. Walsace hat das Stüd "The Calendar" in vier Tagen geschrieben; er arbeitete mit solchem Hochdruck, das er nicht Beit sand, lich Schreibvapier zu besorgen.

"Connen Sie das überhaupt lefen?" fragte ber Richter.

"Meistens, sagte herr Wallace; "und wenn ich es nicht lesen fann, entaiffern es meine Sefre-tärinnen."

"Hoher Gerichtshof," fagte Ballaces Anwalt, "Gerr Basiace hat sveben erflärt, daß diese Siero-aluphen seine daudschrift seien; ich halte diese Er-klärung für einen Bahrheitsbeweis, denn kein Mensch würde sich zu einer solchen Klaue bekennen,

Mensch würde sich an einer solchen Klaue bekennen, wenn er nicht mitste."
Dieser Ansicht ichloß sich auch das Gericht an.
In der Urteilsbegründung wurde ansgesübrt, daß man Ballace eines Plagiates nur dann beschuldigen könne, wenn man gleichzeitig annähme, daß dieser über den Stab unterirdischer Existenzen, der Stab unterirdischer Existenzen, die seine Bücker bevölzern, verstüge, und daß seine Gerren Goldslams Buch im Manusstript entwendet und dann unbemertt wieder zurückgestellt hätten. Da dieser Beweis nicht erbracht worden sei, verurteilte das Gericht Herrn Goldsslam zu 1000 Pfund Sterzling Strafe und zur Tragung der Gerichtsbotten.

Mallace felbft bietet jebermann. Plagiat nachweit, fünfausend Pfund. Wieder-holen Sie also bitte nicht den alten Wit, demau-folge Chefterton zu Wallace sagt: "Ich habe Ihr neuestes Buch noch nicht gelesen," es fann Sie aber teuer zu stehen kommen.

#### Belagerungezuffand

#### in Gevilla aufgehoben

\* Madrid, 30. Juli. Rach einer Erflärung bes ipanischen Eriegsministers ift der Belagerungs-guftand in Sevilla aufgehoben worden, nachdem die Rube wiederhergestellt worden ift.



Gine ruffifde Bepbelin-Marte

bie anläßlich des Bolarfluges des "Graf Zeppelin" und leines Zufammentreffens mit bem russischen Gisbrecher "Malngin" bei frans Jojebh-Land pon ber fomjet-ruififden Boft herausgegeben murbe.

that the matrices of a year of the season of



Die Rultur des Memellandes in vorgeschichtlicher Zeit"

In ber vorliegenden Rummer ber beimatfundlichen Beilage unferer Beitung bringen wir bie vierte Fortsehung ber grundlegenden Arbeit von Dr. Carl Engel-Königsberg "Die Aultur bes Memellandes in vorgeschichtlicher Beit". Der lette Teil biefer Arbeit ift fo umfangreich geworden, baß die abichließende Fortfegung nicht, wie angefündigt, bereits in der heutigen Rummer bes "Greng-gartens" veröffentlicht werden tann; es folgen weitere Berichte. Der "Grenggarten" bringt außer-bem die fortlaufende Rubrif "Memeler Tagesnenigfeiten vor 50 Jahren".

#### Bulaffung von Magen und Gewichten mit litauifchen Gichzeichen

Bom Direktorium bes Memelgebiets wird uns geschrieben: Im Memelgebiet werden Maße, Baagen und Gewichte mit vorschriftsmäßigen litanischen Eichzeichen von denjenigen Personen, die aus den übrigen Teilen Litauens die Märkte im Memelgebiet besuchen, sugelaffen. Das Gleiche gilt auch für eichpflichtige Mage, in benen Fluffigfeiten (Getränke uim.) aus den fibrigen Tetlen Litauens nach bem Memelgebiet verfandt werben.

#### Ehrenftein für die gefallenen Memellander

Am Mittwoch abend fand in Fischers Beinftuben eine Bersammlung des Ausschuffes sur Errichtung eines Shrenfteins für die im Belttrieg gefallenen Memelländer ftatt. Bu dieser Sibung waren vom Denfmalsausichuß auch die Borftande ber Memeler Bejang- und Sportvereine geladen. Der Borfibende bes Denkmalsausichuffes, Reftor le Coutre, fonnte baher bei Eröffnung berBerfammlung neben anderen Gaften eine Angahl Bertreter von Bereinen begrußen. Die Berfammlung mar, wie ber Borfibenbe ausführte, gu dem Zwede einberufen worden, um eine Aussprache über eine geplante Beranftaltung augunften des Chrenfteins berbeiguführen. Da diefe Beranftaltung wirfungsvoll und in einem großen Rahmen aufgezogen werden foll, andererfeits dem Ausichus nach Möglichfeit aber feine Roften entfteben follen, ift bie Mitwirfung famtlicher Memeler Bereine notwendig. herr le Coutre gab der Soff-nung Ausdrud, daß die Memeler Bereine fich in bantenswerter Beife bereit erklären würden, die Beranftaltung gu unterftitben. Beiter machte der Vorfitende die erfreutiche Mitteilung, das die Sammlung jum Grenftein bereits rund 30 000 Lit ergeben habe. Roch heute seine ihm 2000 Dit von den Beamten der Stadt Memel ausgehändigt worden. Es fet alfo bisher ber Betrag gufammengefommen, ben man anfangs für erforderlich ge-balten habe, um bas Denfmal errichten au fonnen. Beiber erfordere der Chrenftein eine hobere Summe. Um diefen Betrag gu erreichen, foll auch bie geplante Beranftaltung mitbeitragen.

In der darauf folgenden recht lebhaften Aus-iprache wurde beichloffen, das Geft am 30. August am Sambfrug gu veranftalten. Die Bertreter famtlicher anwesenden Bereine gaben bas Berfprechen ab, daß ihre Bereine durch Darbietungen an ber Beranstaltung mitwirfen werden. Es find vorge-feben: Gesangsvorträge, turnerifche Borführungen, Ruber- und eventuell auch Segelregatta, Schwimm-Bufball, rabiportliche Darbietungen und verschiedene andere Programmnummern. Gbenso soll an diesem Sonntag ein Mumentag kattfinden. Mit den Borarbeiten für diese Beran-staltung wurde ein Festausschuß beauftragt, dem Bertrefer ber Bereine, die an biefer Beranftaltung mitwirken, angehören. Die erste Sitzung dieses Festausschusses findet am kommenden Dienstag, dem 4. August, abends 8 Uhr, in Fischers Wein-stuben statt. Am Schluß der Bersammlung dankte

## Aus dem Radioprogramm für Freitag

Rannas (Belle 1935). 20.90: Schallplatten. 21.50:

Konzert.
Frankfurt a. M. (Welle 890). 7.30: Konzert. 12
und 13.05: Schallplatten. 16.30: Konzert. 18.15:
Bücherflunde. 0.30 bis 1.30: Rachtlonzert.
Samburg (Welle 372). 7.10: Konzert. 11 und
13.15: Schallplatten. 17.35: Jenny Lind. Ein Künftsterinnenleben. 18.10: Die bunte Stunde. 20: Fahrende Musikanten. 21 und 22.30: Konzert.
Königsberg-Seilsberg (Welle 276). 6.30, 11.30
bis 14.30: Schallplatten. 16: Unterhaltungsmusst.
18.30: Landwirtichaftsfunk. 19.35: Bunter Abend.
21.10: Sinfoniekonzert. 22.30 bis 23.30: Unterhaltungs und Langmusst.
Königsburgerbausen. Deutsche Welle.

Rönigswusterhaufen "Deutsche Welle" (Welle 1635). 6, 14 und 16: Schallplatten und Konzert. 20: Lustiges aus Süddeutschland. Langenberg (Welle 472). 7.05, 10.40 und 12: Schallplatten. 13.05: Konzert. 15.50: Kinderfunde. 16.20: Ingendfunt. 17: Konzert. 20.45: "Was frag' ich viel nach Gelb und Gut", Komödie. Vis 23.30: Nachtmust.

Nachtmusit.
Wiihlader (Welle 360). 10, 12.35, 18 und 13.30:
Schallplatten. 16: Spanische und italienische Lieder.
19.15: Mandolinenkonzert. 19.45: Unterhaltungskonzert. 20.15: "Alm's goldene Kalb". Ein Totentanz von heute. 21.15: Sommernachtslieder. 21.45: Neue Musit der Nationen. 23.20 bis 24: Tanzmusit.
Mien (Welle 517). 11.30 und 12.40: Schallplatten.
16: Konzert. 20: Ult-Wien, Operette. 22.25: Abent-honzert.

Londen (Welle 356). 12, 16 und 18.25: Schaff platten und Konzert. 20.30: Leichte Mufit, 22.2 bis 24: Tanzmusic

der Borfigende den Bertretern der Bereine für die sugejagte Mitarbeit und Unterftützung und gab dem Bunich Musbrud, daß diefes Geft den beften finansiellen und ideellen Erfolg für ben Ghrenftein baben möge.

\* Dr. Dag Bittenberg-Berlin bittet uns um Beröffentlichung ber folgenden Beilen: Meinem lieben "Dampiboot" mußte ich recht gurnen, bag es eine so unerhobliche private Angelegenheit wie meinen leiber ichon 60. Geburtstag, ber gubem nicht Berbienft, sonbern Schicffal ift, verraten hat. Daraufbin find mir aber von fo vielen Memelern treue Worte der Juneigung gewidmet worden, daß ich tief gerührt bin. Allen, die freundschaftlichst meiner gedacht haben, danke ich berglich.

\* Milleriche Sterbetaffe. Diefer Tage fand bie Generalversammlung der Millerichen Sterbefaffe im Schübenhaus ftatt, in der der Bermaltungsbericht für 1980, welcher einen gunftigen Stand ber

## "Graf Zeppelin" über Memel

Bente vormittag um 11.40 Uhr überflog bas Luftichiff "Graf Beppelin" auf bem Rudfing von feiner Arktisfahrt Memel. Das Luftfdiff machte über ber Stadt eine Schleife und verließ bann Memel etwa in Richtung Briffterort. Bei bem iconen Better und ber verhaltnismäßig niedrigen Sohe, in der es flog, war es fehr gut au beobachten. Obwohl "Graf Beppelin" giemlich unerwartet über Memel flog, verfammelte fich auf ben Stragen eine große Menfchenmenge, als bas Enrren ber Motore ans nördlicher Richtung vernehmbar wurde. Bon ben Strafen, aus ben Fenftern und von ben Dachern wurde ber Luftriefe lebhaft begrüßt, als er majeftätifch fiber ber Stabt fdwebte. Da bas Luftidiff bann am Strand ber Rehrung entlang weiter flog, und zwar etwas feewarts, werben auch die Ginmohner ber Rehrungsortichaften, por allem aber die in ber Office babenben Gafte ber Rebrungs baber bas Luftichiff gut haben betrachten fonnen

Raffe aufwies, und die Jahrebrechnung gegeben wurden. Die Reviforen, Schloffermeifter R. Bopf. ner und Riempnermeifter D. Schmidt, welche famtliche Bücher und die Raffe geprüft hatten, gaben ben Revisionsbericht und beantragten die Entlaftung, welche einstimmig erteilt wurde. Die Bablen hatten folgendes Ergebnis: Das Borstandsmitglied Charles Stange wurde auf fünf Jahre und die Aus. ichusmitglieder R. Göpfner, Richard Tillott und Otto Frid wurden auf brei Jahre wiedergewählt. Chenfo murbe der Ctat für 1931 mit 56 729 Lit in Ginnahme und Musgabe einftimmig genehmigt.

\* Jahresfeft bes Gauverbandes ber memellandi: ichen Franenhilfen. Und wird geschrieben: Um Sonntag, bem 2., und Montag, bem 3. Auguit, feiert der Gauverband ber memelländifchen Frauenhilfen fein Jahresfest in Rug. Der Gauverband ladet alle Mitglieder und Freunde der Evangelifchen Frauenhilfen bagu ein. Der Lehrgang in Memel muß leiber ausfallen; bafür wird fich bie Mitglieberversammlung am Montag in

Ruß bis in ben Nachmittag bineingieben. Die Abfahrt von Ruß jum Bahnhof Senbetrug erfolgt um 5.80 Uhr nachmittags. Die Evangelische Frauenhilfe will &. B. Frauen in der Gemeinde, ob arm, ob reich, ob jung, ob alt, gewinnen und in rechter auf bas Evangelium gegründeter finnungsgemeinichaft ftarten. Echt driftliches Familienleben und driftliche Jugenbergiehung will fie durch Beeinfluffung der Mutter erhalten, for-bern und neu beleben. Chriftliche Liebesarbeit foll jedes ihrer Mitglieder üben in irgend einer Form. In der Bereinigung evangelifcher Frauenverbande bat fich die Frauenhilfe mit allen anderen evangelifden Frauenvereinigungen au einer Organi-fation gufammengeschloffen, bie nabegu gwei Dillionen Mitglieder umfaßt und bie größte Frauenverbindung der Welt ift. Gemeinfam mit anderen evangelischen Frauen gleicher Richtung will bie Frauenhilfe evangelisches Tathriftentum gur Forberung bes Reiches Gottes auf Erben ermirten, pflegen und bem Gingelmitglied gur Pflicht machen.

\* Generalverfammlung bes Saus: und Grund: besitzervereins Memel. Wir werden gebeten, auf die Generalversammlung des Saus- und Grund-besitzervereins Memel, die am Freitag, dem 81. Juli, 8 Uhr abends, im Schützenhause stattfindet, hinguweifen. Muf ber Tagesordnung fteben u. a.: Rechnungsbericht und Entlaftung, Borftandsmahl und Aussprache über Wohnungszwangswirtschaft und Aufwertung.

\* Ginbruchebiebftable. In ber Racht aum Mittwoch wurde in bem Baroraum bes Raufmannes Marfus Spis, Roggartenftraße 15, ein Einbruch verübt. Der Tater bat ben Bitroraum mit einem Rachichluffel geöffnet und die Gelbtaffette, in der fich aber tein Gelb befand, durchfucht. Gegenstände find nicht enwendet worden. - In berfelben Racht wurde in dem Berfaufsraum ber Lietuvos Effportas, Simon-Dach-Strafe Dr. 1, ein Ginbruchsbiebftahl verübt. Der Tater hat mit einem Stemmeifen bas Genfter geöffnet und ben Raum nach Geld burchfucht. Gine Schublade war herausgezogen und mit durchwühlten Papieren auf ben Boben ge-worfen worden. Da ber Einbrecher fein Gelb fand, begunigte er fich mit etwas Fleifch und einer tleineren Menge Burstwaren, die er mitnahm. — In der Nacht gum Mittwoch, in der Zeit von 12 bis find von der Bleiche ber Frau Jaguttis. Bommelsvitte 196, u. a. ein weißes feibenes herrenfporthemb mit Rragen, ein weißes feibenes Berrenoberhemb mit lila Streifen, drei weißfeibene herrenoberhemben mit länglich eingewebten Muftern, fünf au ben Bemben paffenbe Rragen, feche Damentaghemben, brei bavon Sanbarbeit aus Leinen (Locharbeit) und bret mit Spigen, awei Berrennachthemben, blau befeht, awei weiße Berrentrifothemben, awei Damenunterrode mit Spigen. Der Diebstahl murbe mahrend bes ftartften Regens ausgeführt. Der Dieb mußte, um gur Bleiche gu gelangen, von ber Strafe aus einen smet Deter Baun fiberfteigen. Die Rriminalpoligei bittet über ben Tater und ben Berbleib ber Gegenftande um fachdienliche Angaben.

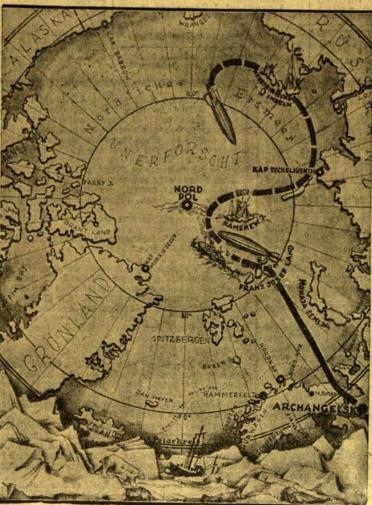
#### Rirchenzettel für Memel

Jakobuskirche: Sonntag, ben 2. August, 9% Uhr: deutscher Gottesdienst, Pfr. Schernus, 11% Uhr: Ittauischer Gottesdienst, Pfr. Schernus. [7758

#### Standesamt der Gtadt Memel

vom 30. Juli 1981

Geboren: Ein Sohn: dem Monopolangesiell-ten Ansak Koegst von bier. Gestorben: Hausbesitzerwitme Wilhelmine Lorenz, geb. Lorenz, 68 Jahre alt, von hier.



Der Alngweg bes "Graf Bebbelin"

ui icincr Bolariabrt. Das Luif-hiff landete bei Frang-Joseph-and neben dem russischen Eis-techer "Walugin" und tauschte oft mu ihm aus. Der weiten Ca des "Eraf Reppelin" ist in mierer Koriegestrichelt angegeben

## Schöffengericht Memel

Mit Fuhrritten "traktiert." Ein Arbeiter wat angeklagt, einen alten Mann schwer mißhandelt und mit Füßen gestoßen zu haben. Insolge der Rohheit wurden dem Angeklagten milbernde Um-stände versagt. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

sprissprunggel. Das Gericht verurteilte ihn zu zwei Monaten Gefängnis.

Eprissprunggel. In einer Nacht beobachtete ein Grenzpolizeibeamter ein Motorboot, das durch die Artsbrücke die Dange hinauf fuhr. In dem Boot waren Säde, die ihm verdächtig erschienen. Er rief das Bvot an. Das Boot stoppte aber erst, als er einen Warnungsschuß abgab; gleichzeitig bemishten sich die deiden Insassen, ihre Ladung schlennigst ins Basser aus werfen. Im Boot besanden sich zwei sicher aus Karkelbed, die angaben, sie wollten siere Areund in Bommelsvitte besuchen, und daß sie die Dange herausgesahren wären, um hier besser landen zu können. Sie bestritten, irgend etwas zwischen der Karls- und der Börsenbrücke versenstäd werden zu hönnen. Sie deskritten, irgend etwas zwischen der Karls- und der Börsenbrücke versenstäd wohl das ganze Boot nach Sprit roch. Die Bolizeibeamten suchten darch nichts von Sprit wissen, obmobl das ganze Boot nach Sprit roch. Die Bolizeibeamten suchten dar die Dange ab und sischen mehrere Säde mit Spritsannen auf. Es waren etwa 20 Kannen zu je 10 Liter Sprit. Bor Gericht erzählten die beiden Angessanten. Das Urteil lautete auf je 7600 Lit eventuell für je 50 Lit 1 Tag Haft, ferner auf Einziehung des gefundenen Sprits und des Motorboots. — Die zweite Spritgeschichte war recht musseriss. Eines Tages waren dret Männer nach Deutschland selegelt, um Schmuggels ware zu hosen. Aurz darauf melbeten sich zwei der Leute bei der Memeler Volzei und gaben an, der dritte Mann hätte sich bei der Rückfahrt karf betrunken und wäre über Bord gesalen und ertrunsen. Die Beideicht ist sehr wertwürdig, zumal der Ertrunken und wäre über Bord gesalen und ertrunsen. Die Geschichte ist sehr werkwürdig, zumal der Ertrunken wiel Gelb bei sich gehabt haben soll. Die beiden Männer hatten sich jest wegen Schmuggels zu verantworten, Das Urteil lautete auf je 630 Ett eventuell für 20 Lit einen Tag Haft und 1500 Lit Werterlat.

Berstöße gegen das Bohnungsgelet. Ein Arbeiter hatte eine Dachkammer als Bohnung abvermietet. Dies ist nach den Bestimmungen nicht gesaft verurteilt. — Ein anderer Arbeiter hatte seine beiden Zimmer vermietet und wohnte selbst in der Klicke. Im ersten Zimmer wohnte selbst in der Klicke. Im ersten Zimmer wohnte ein sunger Mann, im aweiten Zimmer wohnten mehrere lunge Mädchen, die durch das erste Zimmer durch-geben mußten, was gleichfalls nicht gestattet ist. Das Urteil lautete auf 10 Lit eventuell einen Tag

Kontraktbruch. Ein Dienstmädchen hatte ihren vertraglichen Dienst bei einem Bestiser ohne Grund verlassen. Ein anderer Bestiser hatte das Mädchen ohne Abkehrdein eingestellt. Das Diensimädchen erhielt eine Geldstrase von 50 Lit, der Bestiser eine solche von 20 Lit eventuell für ie 10 Lit einen Tag Gefängnis.

#### Schöffengericht Benbefrug

Diebstabl. Der Bestier Leonas S. aus Trums
nisken war am 20. Januar in Kattkischen auf der Mible. Bet der Rücksahrt bemerkte er, daß auf
der Erde im Schnee eine Pserdedeel lag. Diese
Decke war von einem Pserde, das unweit seines
Kuhrwerks kand, heruntergefallen. Da kein
menickliches Wesen in der Rähe zu sehen war, nahm
S. die Gelegenheit wahr, hob die Pserdedeele auf
und versteckte sie in seinem Bagen. Der Diebstabl
wurde sedoch von einem Müller demerkt. Dieser
machte den Bestodeung des Diedes wurde so fort ausgenommen. In Thomuscheiten wurde er
eingeholt und es wurde ihm die Decke abgenommen.
Gegen S. wurde Anzeige erstattet und vom Anntsgericht denhedern ein Strasbesch leste S. Einspruch
ein und wollte freigesprochen werden. Er behauptete, die Pserdedee von der Spangeblichen
Wühle nur deshalt mitgenommen zu haben, um sie später als Hundlache abzuliefern. Seine Angebes erschie dere Beweisaufnahme widerlegt. Das
Gericht datte auch nicht den geringsten Iweisel an der Schuld des Angeklagten und beließ es bei der im Strasbeschl seitgesetzten Strasp von 50 Lit even-tuell fünf Tagen Gesängnis.

#### Luftige Geschichten aus Oftpreußen

A. gestorben. In dem vom Eleven geführten Birtsichaftstagebuch war am nächten Tage unter der Rubrit, Abgang an Raturalien" zu lefen: "Schweizer A. gestorben." Muf bem Bute D. bei D. war ber Oberfdweizet

Ein pfiffiger alter Arbeiter namens Schwarz hat einen Sohn, der über mehrere uneheliche Kin-der verfügt. Die Mutter des einen heißt Beiß; darüber befragt, wie die Kleine heißt, fagt der Alte: "Gerda Beiß mit e bische Schwärz damang."

Ein ehrwürdiger Pfarrherr erteilt einem jungen Kandidaten gute Ratichläge, unter anderem beichwört er ihn, ja vorsichtig zu sein in der Wahl der Gattin; die Ehe könne eine gar böfe Suppe jein. Darauf der Kandidat: "Taben Eie etwa ein Daar darin gefunden?" Mit einem ichweren Seufzer der Pfarrherr: "Mein lieber herr Kandidat, eine gange

Aus der Rochschule. Eine Schülerin soll Setzeier aubereiten. Sie hat das Nithgeschick, daß ein halb-fertiges Setzei auf die Erde fällt und fragt ichlag-fertig ihre Nachbarin: Beist du, was paradox ik? — Wenn ein Setzei aus der Pfanne springt. (Aus der "Georgine".)

#### Geschäftliches

Mllen Geburtstagsfindern berglichen wunsch. Das ift aber praktisch eingerichtet! Mitten im Satson-Ausverkauf der Hirma S. B. Cohn & Eisenstädt Geburtstag! Das wird ein Ereignis sein . . . jeht wo alles so billig ist. Schon für wenig Beld tann man bort die iconften Beichente betommen! Die niedrigen Ausverfaufspreife machen as allen Gratulierenden leicht.

#### Memelgau

#### THE WILL O Areis Memel

bi. Preil, 30. Juli. [Beinahe ertrunken] wäre am Dienstag der 11 Jahre alte Sohn des Fischerwirts Iohann Raujols. Der Knabe hatte sich dusammen mit einem Freund in einem Sandstahn besumden. Dabei fiel der Junge aus dem Segelsahrzeug und ging unter. Als er wieder hoch kam, war der Kahn ichon weiter abgetrieben. Erinad, einer Beile gelang es dem im Kahn zurückgebliebenen Knaben, sich an seinen Freund, der sichen völlig erichöpst war, heranzuarbeiten und ihn aus dem Basser zu ziehen. Dieser Borfall spielte sich vor den Augen der Mutter des Anaben ab, die vom Lande aus biissos zusehen mußte, wie ihr Kind mit dem Tode des Ertrinkens kämpste, ihm aber nicht helfen konnte, da sich die Unfallstelle zu weit vom Lande ab besand.

\* Gabergildfen, 30. Juli. [Fabrrabdte 6-ftabl.] Kürelich wurde dem Bester Jatob Red-weit aus Daubern das Fahrrad, Marte "Edelweiß", mit schwarzladiertem Rahmen gestohlen. Redweit batte das Fahrrad vor der Gastwirtschaft in Gabergifchten fteben gelaffen.

\* Protnifchen, 30. Juli. [Entwässerung & -genossenischaft.] Rürzlich in hier eine Ent-wässerungsgenossenichaft der Burwe-Biefen mit dem Sitz in Protnischen gegründet worden. Die Genossenichaft bezweckt im allgemeinen die Ent-wässerung von Grundstüden und die Unterhaltung von Entwässerungsanlagen,

\* Bittinnen, 30. Juli. [Diebstächle.] Bor einiger Zeit ist dem Arbeiter Jonas Jehas, der bei dem Bestiger Labrenz in Bitinnen in Arbeitsteht, eine Taschenuhr mit einer Kette aus Rickel entwendet worden. Einige Tage später ist dem Arbeiter Antanas Janusevicius, der bei demselben Bestiger im Dienst sieht, eine braungrane Brecchebose aus seiner Schlaftammer gestohlen worden. Als Täter kommt ein Arbeiter Vertras Zebrausfas in Frage, der mit einem schwarzen Jacket und schwarzer Hose bekleibet war. Personen, die über den Ausenthalt des Zebrausfas sachdenliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der nächten Polizeistation zu melden.

#### Kreis Dendefrug

bi hermannlöhlen, 30, Inli, [Beichlagnabme von Schmuggelware.] Diefer Tage beichlagnahmte die Polizei im Szießefluß einen Kahn, in dem sich eine größere Menge Schmuggelware befand. Zwei Bersonen, die die Ware beförderten, wurden verhaftet.

hn. Paftiegen, 20. Juli. [Unfall. — Kirch en-vifitation.] Bon einem bedauerlichen Unfall wurde der bier wohnende G. betroffen. Um lebten wurde der hier wohnende G. betroffen. Am fetten Montag war er bei dem biefigen Mihlembester S. beim Schindelschneiden beschäftigt. Unglicklicherweise geriet G. dabei mit der Ilmfen Dand in die Kreisfäge, so daß ihm der Daumen vollständig abgerissen wurde. G. wurde in daß deudetruger Kransenhauß eingeliefert. — Am letten Sonntag kand in der hiesign Kliede die dießlährige Kliedenvilltation statt, an der auch Superintendent Joppsberbug teilnabm. Durch Darbietungen des hiesigen Posaunendors wurde die firchliche Feier verschöntt.

aus den entlegenen Torfbruchen mit Torfvorrat für den fommenden Binter gu verforgen.

#### Areis Pogegen

sk. Bogegen, 80. Juli. [Berladebericht.] Es wurden gestern 44 Rinder und 8 Kälber ver-laden. Man hablte für Rinder 0,40—0,65 Lit und für Kälber 0,50—0,70 Lit je Pfund Lebendgewicht.

sk. Timstern, 30. Juli. [Bienenichwarm überfällt eine Kub.] Ein Bienenschwarm ifderfiel eine Kub und brachte ihr etwa 1000 Sticke bei. Es gelang swar, das Tier am Leben zu erbalten, doch hat es verworfen. Dieser Jall dürste vielen Imfern zur Warnung dienen und sie veranlassen, sich gegen etwaige Schadensälle zu versichern.

sk. Mödewald. 30. Juli, [Stubenbrand.]
Bei dem Schneibermeister Kruminnus entstand ein Stubenbrand, bei dem für etwa 400 Lit Kleider verbrannten baw. beichädigt wurden. Der Brand entstand dodurch, daß deim Protbacken ein augemauertes Ofenloch, durch das im Winter ein Rohr eines eisernen Ofens geleitet wird, aufbrach. Nur dadurch, daß K., der bei der Arbeit faß und den Brand früh enideckte, sosort an die Löchung ging, ift ein arohes Brandwallich verhültet worden. ift ein großes Brandunglud verhatet worben.

sk, Stouischen, 27. Juli. [Berlabebericht.] Es wurden beute verladen: 52 Ralber, 13 Minder und 5 Schafe. Für Kälber zahlte man 40-70 Cent. für Rinder 50-65 Cent und für Schafe 60 Cent je Pfund Lebendgewicht.

sk. Gudden, 30. Juli. [Fabrradmarder.] Bon der Gastwirtschaft J. wurden den Maurern Haaf-Ugfamonen und Schlug-Studdern die Habr-räder in einem Moment gestohlen, als sie für furze Zeit das Lotal betreten hatten. Die Ermittelun-gen nach den Tätern sind im Gange.

sch. Kampspowilfen, 30. Juli. [Dieb tich te.] In der leiten Zeit sind dier medrsach Diebsichse ausgeführt worden. So wurden dem Bestier Georg P. aus Reumeiten verschiedene Lebensmittel gektoblen. Dem Besiker K. entwendeten Diebe aus dem Keller acht Schesselle Kartosseln. Auch den Keller des Besitzers Frih P. suchten Diebe auf und entwendeten daraus Kartosseln und andere Sachen.

#### Offpreußen

#### Beim Baden in der Memel erfrunfen

In den Bormittagsstunden des Dienstag badete der Bellstoffabrikarbeiter Franz Beler mit seiner Fran in der Memel am Engelsberg in Tillit. Eiwa drei Meter vom Spiddamm entsernt ging Beler plössis unter und fam nicht mehr zum Vorschein. Die Strandwache und die sofort benachtichtigte Dasen, und Schifffabrikpolizel bemilden sich um den Berunglücken, der auch nach einiger Zeit herausgeholt werden konnte, doch hatten die mit ärzlicher dilse und unter Zuhilfenahme des Sauerfossparates der Feuerwehr zwei Stunden lang ausgeführten Weiderbelebungsversiache keinen Erfolg mehr. Der Ertrunkene war erst 36 Jahre alt und hinterläst seine Frau und ein tleines Kind, das sich ebenfalls an der Badestelle besand, als der Bater den Tod sand.

#### Enphusfälle in Tilfit

Bor einigen Tagen wurden in das Städtische Krankenhaus in Tilst drei Bersonen, der Kaufmann F., wohnhaft Kandwehrstraße 20, seine Angestellte, Fräulein Sch., Garnisonstraße 52, und ein Fräulein Gertrud B., das vorübergehend bei F.

täfig war, unter Typhusverbacht eingestefert. Bet Kaufmann B. und feiner Angestellten Sch. bat sich ber Typhusverdacht bestätigt. Da feine weiteren Erfrankungen vorgefommen sind, dürste ber Ty phusberd bereits eingedammt fein.

#### Großfeuer im Beeresverpflegungsamt Tillit

schw. Tilsit, 30. Juli. Am Montag brack auf dem Gelände des Broviantamtes in einem der großen Schuppen Feuer aus, das bald auch auf das große Körnermagazin übergriff. Die Flammen sanden in dem trockenen den und Stroh reichliche Rahrung, so daß die Feuerwehr dem Riesenbrande gegenüber salt machtlos ichien. In dem großen Schuppen besanden sich 300 Tonnen Preßtroh und 480 Tonnen den. Jur Betämpfung des Brandes wurden die Wehren des Proviantamtes und auch der Zellsiofsabrit berangesogen. Desgleichen sente der Bellstoffabrik herangezogen. Desgleichen fehte man zwei Züge des Reiterregiments ein. Nach einer Stunde war die Gewalt des Feners ge-brochen. Als Brandurjache wird Selbstentzündung augenommen,

# Großfeuer in Neidenburg

Barenhans Bufojger niedergebraunt -

In der Racht jum Mittwoch entstand in dem Barenhaus Bufofger in Reidenburg am Martt ein Brand. In fnapp einer halben Stunde ftand

bas ganze Warenhaus in Flammen. Das Feuer griff dann über auf das links angrenzende Nach-bargrundstild des Kaufmanns Mehl und auf das rechts anliegende Nachbargrundtild des Uhrmachers Beichter. Auch diese beiden Grundstilde wurden zum Teil vernichtet. Der Schaben wird auf etwa 150 000 Mart geichätt.

#### Freistaat Danzig

\* Danzig, 30. Juli. [Mord.] An einem der letten Tage wurde ein Aegestellter des Städtischen Krankenhaufes, Richard Krug. in seiner Wohnung in der Bötichergasse 18a tot ausgesunden. Die Tatbestandsmerfmale lieben darauf schlieben, daß Krug ermordet worden ist. Borber muß der Ermordete einen hestigen Kampf mit dem Mörder gehabt haben. Krug wies am Körper dautabschüftungen und am Halfe Krahwunden aus, die durch singernägel ausgekraht sein missen. Im Munde siedte dem Toten ein Anebel aus zwei gehäfelten Topslappen. Nach den sonstigen Festikellungen der Ariminalpolizei lassen die Tatbestandsmersmale auf einen Mord auf sexueller Grundlage schlieben. Unter dem Berdacht, an dem Mord mit schuld zu sein, wurde eine W Jahre alte Putmadagerin Vote Et, die bei Krug zur Untermiete wohnte, vershaftet.

Ginen 82pfündigen Secht hat im Staubeden Straidin-Brangidin ein Dangiger Angler mit ber Angel gefangen.

Dela additionary and the Hill Harmonia programmer from the

## **Raumas**, 30. Juli

#### Tödliche Unfälle durch Gewitter

A. Die in den letten Tagen über verschiedene Teile der Provinz niedergegangenen Gewitter haben anher schwerem Sachschaen auch mehrere Menichenleben als Opser gestordert. So wird ans der Gemeinde Imbrada gemeldet, daß in dem dortigen Dorfe Uftroniat während eines außerzordentlich bestigen Gewitters der Blit in das Wohnhaus des Landwirtes Inodoalfis einschug und den Aljährigen Socher seines Anchorn auf der Stelle ihfete. Der durch den Nithschlag entstandene Brand fonute von den Dorfbewohnern geslösch werden. Die beiden getöteten jungen Leute waren Schüler der staatlichen Kommerzschule von Kreise Keidand gelegenen Gutes Antapole trafein Nitssichag die beim Kartosfelgraden bestämt gelegenen Gutes Antapole trafein Nitssichlag die beim Kartosfelgraden beschäftigt Hran des Landwirts Tasservissellen von Mitzschlag der die in verden. Die beiden getöteten war des Landwirts Staffevictus, die auf der Stelle getötet wurde. Eine zweite in der Rähe befindliche Frau wurde gleichfalls vom Blis getroffen, konnte aber von herbetgeelten Gutsarbeitern wieder ins Bewußtien aurückgerusen werden. In dem Kirchdorfe Leltun ai zündere ein Blis den Turm der dortigen Kirche an, welcher dalb in bellen Flammen stand. Rur dem balb darauf einsehenden starten Regen ist es zu

verdanken, daß das Feuer nicht auf die ganze Kirche übergriff. Nach Angaben des örtlichen Pfarrers wird der durch das Feuer verursachte Schaben auf 80 000 Lit geschätzt. In dem in der Gemeinde Aupisakt gelegenen Dorfe Pupon i at wurde der Landwirt Jasinskas vom Blitz getroffen und auf der Stelle getötet.

h. **Neberjahren**. Auf dem Biehmarkt in Kaunas wurden gestern nachmittag die Perde eines Landwirtes scheu und gingen durch. Ein lojähriger Knade geriet unter die Räder des Wagens und wurde schwer verlett. Er mußte in das städtische Krankenhaus eingeliefert werden.

h. Berkehrsunfall. In der Rähe der Kauener Borfiadt Slabada ereignete lich ein lichwerer Berkehrsunfall. Beim Ueberholen eines Personenautos fuhr ein Motorrad, auf dem sich der in Kaumas wohnhafte Lintfus und ein junges Mädden namens Sinkevicatie befanden, gegen einen Steinbaufen und ichlug um. Beide Kahrer wurden hinsabgeichlendert und erlitten iv ichwere Verseuungen, daß sie in das sädrische Krankenbaus in Kaunas eingeliesert werden mußten.

h. Festnahme eines entflohenen Schwervers brechers. Dieser Tage verhaftete die Ariminalsvolizei in Schanzen einen Mann. Bei der Feststellung der Personalien ergab es sich, daß der Bershaftete einer von den Schwerverbrechern ift, die vor kurzem von der Außenarbeit in Pagelsiai entstalen. floben find.

h. Freitod. Dieser Tage verstöte in der Boratadt Aleksoten ein gewisser Gisevicius Selbitmord. Mit einem Messer sieß er sich in die Herzgegend. Der Lebensmilde wurde später von Sausbes wohnern als Leiche gefunden.

h. Mit dem Schlachtmesser gegen die Mutter. Im Berlaufe eines Streites ergriff die Tochter des Fleischermeisters Mischelsti, der an der Mariampolis-Gatve wohnt, ein langes Schlachtmesser und verletze ihre Mutter durch Stiche so ichwer, daß sie in das Krankenhaus eingeliefert werden

h. Beliuona, 30. Juli, [Ein wütend ge-wordener Stier] siel auf der Weide über den 65jährigen Landwirt Kalfaustas ber, dem er mit seinen Honern schwere Berletungen bei-brachte. Der Landwirt erlitt außer ichweren inneren Berletungen auch mehrere Knuchenbriiche, so daß er in höffnungslosem Zustande ins Kranken-haus eingeliesert werden mußte.

h. Schanlen, 30. Juli. [Töblich er Unfall.]
Auf dem Heinwege von Schanlen icenten plötlich
die Bierde des im Dorie Seirefeliai wodingaften Landwirtes Pilfas vor einem berannahenden Aufo und raften gegen einen Baum. Der Landwirt und leine Fran wurden aus dem Wagen geschleubert. Beide ertitten sowere Verlehungen. Die Fran starb drei Stunden nach ihrer Einlieferung in das hiesige Krankenbaus. Die Verlehungen des Land-wirtes sollen nicht lebensgeschrisch iein. h. Cefiffi, 30. Juli. [Ertrunken.] An einem der leiten Tage besand sich der Landwirt Jan-kauffas mit seinen beiden Pierden in der Schwemme. Dabei siel Jankauftas vom Pferd in das Wasser und ertrauf.

# Merse

Wegen Aufgabe ber Zucht verlaufe sofort von meinen **Cuebec-Rergen** 1 auchterbrobtes Triv (2 Fahrn und 1 Rübe)

12 Aahen und 1 Rübe)
3 auchtfäbige Baare
gu fportbilliaen Breifen Gelegenbeitsfauf 1 Die Tiere find gutes Material bon
tiefduntler Karbe. Eilangebote unt. 6441
an die Abfertigungsftelle dieses Blatt. (7767

Fortaugehalber vertaufe bon fofort mein

Rolonial, und Eisenwarengeicatt mit anschließender Wohnung. Dasselbe liegt in günstiger Lage im großen Kirch- und Marktort im Kreile Bogegen. Nachweisbot guter Umfas. Jur llebernahme errorberlich ca. Lit 12—15 000. Angebote unter 6434 an die Absertigungsstelle dies. Blatt. (7783

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur

# Dröfuls Frijeurgehilfe

det de feine de feine

3wangsversteigerung Am Freitag, dem 31. 7. 31 werde ich Lum 71/2 Uhr dei dem Beliger Werskules, Aodicken I Bullen. 1 Sterke II. um 93/2 Uhr det Martin Mats-proukselt, Beiehden (dei kybranz) I ichtwarzen Gerren-Wintermantel 1 Smokinganaug III. um 10/2/Uhr det dem Bestiger Schaultes, Kündicken

Clemmenhof

Dienstmädchen

III. um 10 14 Uhr bei dem Besiger Schmulles, Jündichen 1 Sobelbauf. 1 Servensahrrad öffentlich meistbietend gegen Barzahlung bersteigern. (7779

Leites, Gerichtsvollzieher. Brofuls

Stempel Biefert fchnell und billig

Gut

Gelbftanbine8

Suche einen älteren, tlichtigen Mann fedigen Mann für meine Lanbvirt-thaft, b. feine Arbelt ichent, bei febr guter Behandlung von so-sort oder päter. An-gebote unt. 6428 an die Ahfertigungssielle dieses Blaties, [7712

ca.500preuß.M.a. groß (im Kreise Bogegen) mit boller Ernte, zu günflia. Bedingungen bei augemess. Ungahl. b. sosort zu berkaufen. Rektlaufgelb kann zu 6% auf längere Labre gestund. werden Kaufangebote unt 6 4.58 an bie Absertjaungstelle b. Bl. erbeten.

# Große Hellerfolge — Broschüre frei

der Lavinia Morland Roman von Ernst Klein

Die Schuld

Copyrigth by Carl Nachdruck verboten 4. Fortsetzung

Der Coroner fuhr mit allen Beiden bes Goretis dagwiichen. "Mber bas ift ja — —", flufterte er Mr. Grif-

Mber das ist ja — —", flüsterte er Mr. Griffild zu.

Dieser hob jedoch abwehrend die Hand.
Bert aber schüttelte den Kopf.
"Nein, Herr Superintendent — ", antwortete
er, und man sah ihm an, daß er sich seine Antworr
wohl überlegte. "Groß, blond — ? Nee — —,
Einmas hade ich eine Blonde gesehen, aber die war
klein — so ein Küppchen — "
Dann mußte er die Geschehnisse des Tages erdählen. Bom Worgen an.

Der Herr Graß hatte wie gewöhnlich dis Mittag
geschlasen. Nach ein Uhr war ein Telegramm gekommen. Bon wo? Bon wem? Nein, das wußte
Bert nicht. Immerhin konnte er angeben, daß
dieses Telegramm von größter Bichtigkeit gewesen
sein mußte, denn als der Herr Graß aus dem
Bett und tat sehr vergnügt. Viel vergnügter und
lentseliger, als er für gewöhnlich zu sein psecken.
Puff in den Küchen gegeben und dazu gerusen:
"Bert, alter Esel, heute mache ich den größten Coup
meines Lebens!" Ja, das seien seine Borte gewesen. So und nicht anders. Und das Telegramm
habe er dann an einer Kerze verbrannt. Ja — und
um fün häte er ihn für den ganzen Wbend beurlaubt.

Nr. Griffith sah nachdenklich brein, als Bert

Mr. Griffith fah nachdenklich brein, als Bert feine Austage beendet batte,

"Bie fieht der herr Graf aus?" fragte er nach einer Beile.

einer Wetle.

Bert geriet förmlich in Efstase.

"Berdammt — halten zu Gnaden, derr Superintendent — er ist ein hübscher Junge. Leicht begreiflich, daß die Weiber wie wild nach ihm waren.
Er ist nicht sehr groß, schwarz, mit so 'nem kleinen Bärtchen just unter der Nase. Na, und dände hat

Er ift nicht sehr groß, schwarz, mit so 'nem kleinen Bärtchen just unter der Rase. Ra, und dände hat er, sein und weiß wie vop einer Frau. Und Augen — Mert fonnte nun zurücktreten mit der Aufsforderung, sich am nächsten Worgen für die Untersüchung des Coroners bereitzuhalten.

"Inzwischen hatten die beiden Detektive, die der Shef von der Zentrale mitgebracht hatte, die ganze Wohnung von oben dis unten untersucht. Ihre gesamte Beute bestand in einem wohlgeordneten Haufen Liebesdriefe und einer reichhaltigen Sammlung von Photographien schwere Frauen. Mr. Srissith gab Besehl, alles aufammenzupaden und in sein Büro zu schaffen.

"Ich werde den Toten selbst in sein Haus beingen", sagte er.

Die Bolizisten trugen die Leiche in das Auto des Cheis und bielten sie, mährend dieser selbst sich aum Chaussen", sagte er.

Die Bolizisten kungen die Leiche in das Auto des Cheis und bielten sie, mährend dieser selbst sich aum Chaussend in die Künste Avenue ein, an deren Ende Morlands Milliardärspalast stand.

Mr. Griffith war aber sehr erkaunt, als er das große Schmiedeeisengitter aur Einsahrt weit ossen Kagen des Polizeichess ohne weiteres passeren, mie wenn er ihn erwartet hätte. Vor dem Tore hielt ein fremdes Auto, und anf den ersten Blicd durch die Glastür erkannte Mr. Griffith, das in dem Sause selbst Bewegung und Aufregung herrsche, die den war erleuchtet, und am Juße der großen, nach oben sührenden Treppe kanden ein paar Diener und Mächgen, blickten nach oben und klüsterten ausgeregt miteinander.

Als Mr. Griffith eintrat, kam ihm der Butler entaegen ein Alterer Mann, der tros der ihm söcht.

lich beherrschenden Aufregung nichts von der ershabenen Burde vermissen ließ, die eine hervorragende Eigenschaft des Haushosmeisters in vornehmen englischen und amerikantichen Familien ist. Er kannte den Gewaltigen der Rewyorker Ariminalpolizet nicht und schaute den späten Eindringling ziemlich ungnädig an. Seine Bürde sant sosort in die Anie, als er ersubr, wer vor ihm kand. "Ich bringe eine traurige Botschaft", sagte Mr. Griffith in seiner kurzen, gerade aufs Ziel losgebenden Art. "Bitte, führen Sie mich sofort au Mrs. Morland!"

Der Butler machte eine Bewegung bes Schret.

Der Butler machte eine Bewegung des Schrek-kens. "Mr. Griffith," stammelte er, "ich fürchte, das wird nicht möglich sein." "Warum?" "Wrs. Morland ist heute abend unvermutet aus Bad Reddingdale, wo sie sich mit ihrem Töchserchen zum Kurgebranche aushielt, eingetrossen und gleich nach ihrer Ankunst schwer erkrankt. Sie ist bewust-los, und die Aerste befürchten den Ausbruch einer Gehirnentzündung. Soeben sindet eine Konsul-tation mit Prosessor Bearfield statt. Ich fürchte, es geht um Tod oder Leben."

Diesem Abend war es vorbehalten, herrn Griffith noch ein zweites Mal um seine Fassung zu bringen. Er starrte ben Butler an, als hätte er ihn nicht recht verstanden. Die Gedanken, die er sonst allgeln mußte, begannen sich in seinem Kopfe au jagen und gu überfturgen.

Morland erschossen im Zimmer dieses Candillace! Der Abenteurer selbst verschwunden! Frau Morland plöglich aus dem Bade gurück, oben in ihrem Zimmer von tödlicher Krantheit gepackt. Zufälle? Ober wirkliche Zusammenbänge, deren Häben nur noch nicht zu erkennen waren?

Draußen, in seinem Auto hatte er den Toten —! Mr. Griffith war wieder Berr seiner selbst. Mit einem einatgen Alis pritte er ban nan ibm baban-

den Butler. Der Mann war seiner Herrschaft treu ergeben und verläßtich.

Da die übrige Dienerschaft ausmerksam zu werden begann und sich näher hexanschof, winkte Mr. Grissisch den Butler hinaus vor die Tür.

"Die Krantheit von Mrs. Morland ist noch nicht das Schlimmste," sagte er. "Sie müssen an sich halten und nichts verraten von dem, was ich Ihnen sets mitteile. Dort in meinem Auto bringe ich die Leiche Mr. Morlands, die wir in einem danie der 22. Straße gefunden baben."

Der Butler wurde weiß wie der Warmor der Saulen, unten denen sie siaden. Er zitterte so heftig. daß Mr. Grissisch ihn am Arme packe.

"Mann, fallen Sie nicht um," herrschte er ihn an. "Dazu haben wir seht feine Zeit. Sagen Ste mir lieber, wie wir die Leiche ins daus schäffen können, ohne daß die Gesellschaft da in der Halle etwas merkt."

"An der Weisteite," brachte der Butler mühlam hervor, "ist noch ein sleinerer Eingang, der direkt in die Zimmer Mr. Morlands führt."

Das Auto subr rückwärts über die Rampe zurück und solgte dem mit Mr. Grissisch voransschreitenden Daushosmeister. Die Tür war aber verschlossen, und der alte Mann, den seine Knie kaum noch trugen, eilte ins Hann, den seine Knie kaum noch trugen, eilte ins Paus zurück, um zu öffnen.

Rach einigen Minuten wurde die Tür von innen

öffnen. Rach einigen Minuten murbe die Eur von innen

Rach einigen Minnten wurde die Tür von innen gebistnet, und das bleiche Gesicht des Butlers zeigte sich. Auf einen Wint ihres Chefs hoben die beiden Poliaisten die Leiche aus dem Auto und trugen sie in das erste Stodwert hinauf.

Dben an der Treppe stand eine ältere, in eine stwarze Seidenbluse gekleidete Frau, die so bleich war wie der Haushpsmeister, jedoch viel gesaster und rubiger.

"Das ist Mrs. Lester, die Wäscheverschließerin," stellte der Butler sie vor. "Ich habe geglandt, sie von dem furchibaren Unglück verständigen so müssen, das unser Hand betroffen hat."

Forbiebung folgt.

Dee geln, Rr. Memel. Bieredige Schanze. B. P. XXIII, 1. Teil. G. 186 (Beggenberger). Bielleicht thentisch mit Gutjes Rogotalnis bei Bazalieiten. E ib a ten, Rr. hephefeng. Gutje. A. M. XV, 422, Rr. 8. "Tillat-Berg" am rechten Tenne-Ufer.

rechten Tenne-Ufer.
Etitten, Kr. Memel. Guise. "Schlofberg" am Eftiter Mühlenteich.
Eibbischen Kartin, Kr. Memel. Schanze auf der linten Seite des Schmelz-Ruffes. Hollad.
Eillanden bei Größpelten, Kr. Bogegen. Reue Preußische Provinzial-Vlätter III, 101—102 (Gischuis).
Erehzönen, Kr. Bogegen; siehe Ablenken.

Jagutten ober Caffareggen. Botticher, Ban- und Aunfibentmaler ber Probing Ofibreufen V. 84. Guife. Zwei Bebranlagen auf bem rechien

Bugnaten, Rr. Depbetrug. "Olgeberg". "Alda". Guife.

Rinten, Str. Sepbefrug. Guife.

Rlein-Zanerlauten, fr. Memel. Rach hollad ebemals brei Burg-walle auf bem linten Dange-Ufer.

Rungen - Sans, Rr. Memel. "Lillifchtalnis" am rechten Ufer bes Schmelg-Fluffes. Guife.

Beisse Guise.
Leisten 3alob, Ar. Memel. Burgwall. Jahresbericht ber Alieriums-Gesessen, Insterburg. 1910, S. 17. Lietisch fen, Kr. Memel. "Pillis-Kalnis". Identisch mit Leisten-Jakob und bielleicht auch Pilalischten. A. M. XV, 421. Guise.

Mafuren Jatob, Ar. Memel "Bittinn". Bielleicht inbentisch Alte Schange" 6 Kisom, öftlich Memel (Bötticher, Bau- und Aunstbenkm Oftpraußens V, 84).

Biciuponen, Kr. Bogegen. Guise. "Schlofberg". Bilta hen, Kr. Memel. Schanze. B. P. XXIII, 184 (Bezzenberger). Burmalleu, Kr. Memel. Burgwall am rechten Dange-User. Guise. Bötticker, Bans und Kunstentmäler V, 84. Kom din u. K. Rr. Bogegen. Keme Breustische Prodinzial-Blätter XVIII. Is. (Gischius). Beitere Literatur bet hollad. Schlahen bei Denisch Crottingen, Kr. Memel. "Raudone lalnis". Hollad. Schlahen bei Denisch Crottingen, Kr. Memel. "Raudone lalnis". Hollad. Schlahen bei Denisch im Faguntien. Aratzeben, Kr. Mogegen. "Siperi-Kafinis" auf dem rechten Wewirse-liser. Hilleicht ibentisch mit Jaguntien. Aratzeberg" bei Dusbutg III. 1818. Bartullichten, Kr. Bogegen. "Swent-Kafini". B. P. XVI. 80 st. A. M. XXXII. 386. Bilbelmshob de Kadlnischten, Kr. Memel. Schanze am Linlen Dange-User. Hollad. Bisch mich die Holpering burch den Bertasser. Suise. Suise. Chanlen oder Boehen. "Killale" am Dange-User. Guise. Chanlen oder Boehen. Beiliale" am Dange-User. Bietleicht ibentisch mit Jagunten.

50) Cifebius, E., Bollsfagen bon ben Schlößbergen im Juro-Gebiete. Rene Breuhitche Prodinzial-Wätter III. 1859, S. 37—53 und 101—103. — Derfelbe, Der Rombinus. Gbenda XVIII. 1837, S. 1—32. — Derfelbe, Die heiligen Schlößberge in ber Umgebung bes Kombinus. Ebenda XXII. S. 97, 252, 444, 553; XXIII. S. 44, 164, 422.

Langinia, Litanifde Cagen. Alitye. Monateider. XV, 421. Rauten berg, Off- und Beftpreußen. Gin Begweiser burch bie Bett-fien-Literatur. Leipzig 1897. G. 32 (mit weiteren Literatur-Angaben).

# Aus Grokvaters Jugendzeit Memeler Tageonenigheiten por fünfeig Jahren

#### Das aufftrebende Schwarzort

Bu Großvaters Beiten begann sich Schwarzort allmählich als Badeort zu entwickeln, mährend Ridden zunächst noch wenig beachtet wurde. Ein furzes, auschauliches Bild über die Auswärtsentwickeinng Schwarzorts finden wir im "Memeler Dampfboot" von 1881. "Bor swanzig Jahren (alfo um 1860) tannten wir Schwarzort als

ein armseliges kleines Fischerdorf, fast ausschließlich aus schornftein-tosen und verraucherten Sütten bestehend. Wie gar anders sieht's heute darin aus! Das ehemalige Fischeruckt ist zu einem Ort emporgeblüht, beffen Ruf weit und breit durch die Proving bringt und in ben Commermonaten Befucher in großer Bahl von nah und fern vereinigt. Bo früher Stürme mit bem lofen Sanbe ihr leichtes Spiel trieben, feben wir jest Anlagen, mit einem Romfort ausgestattet, an benen felbit ein verwöhnteres Muge nicht ohne Befriedigung vorübergeht. Die beiden Sotels mit ihren Logierhäufern und Anpflangungen, namentlich aber auch die Billen, von weichen freilich zwei erft ihrer Bollendung entgegengeben, versehlen nicht, auf den Besucher einen miberans günftigen Eindruck zu machen. Der Ansang zu diesen Unternehmungen foll in der Beit gemacht worden fein, da die Rurifde Rebrung aufborte, swiften Ronigsberg und Memel eine Boftftrage gu bilden, die, nebenbei bemerkt, auch jo manche hochgestellte Person zu-rückgelegt hat: Königin Luije, humboldt, Kobebue. Der damalige Posthalter, herr Borm, verkaufte, weil er in seiner bis dahin bekleibeten Stellung nicht mehr fungieren fonnte, fein Grundftud an ben jegigen Particulier in Memel, herrn Groger. Letterer begriff das Beichen der Zeit, und der Umstand, daß einzelne Familien aus Memel zur Erholung ihren Aufenthalt dei ihm nahmen, brachte ihn auf die Idee, seine Wohnungsräume zu Logierzimern für Fremde einzu-richten, welche anzuziehen er in seber Weise bestrebt war. Die Gäste vermehrten fich von Jahr ju Jahr, was natürlich eine allmähliche Erweiterung der Baulichleiten gur Folge hatte, bis nach einer Reihe von Jahren herr Stellmacher bas Grundfild erwarb und zu bem jeht wirklich großartigen Geschäft emporhob. In ahnlicher Beise var auch Berr Stremtus tätig. Der Bubrang ber letten Jahre bewog auch viele Gifder, Beamte und Sandwerter, irgend entbehrliche Raume an Fremde abzugeben und folde neu angubauen. Die mit jedem Jahre sich erheblich steigernde Frequenz forbert den Speku-lationsgeist zu noch immer neuen Schöpfungen heraus und verspricht dem Orte gewiß noch eine bedentungsvollere Zukunft." — Im Juli 1881 fonftituterte fich auch ein Bericonerungeverein, ber, außer einer notwendigen Bermehrung und Berbefferung der Badebuden am Strande und der Anlegung neuer Bege, auch den Ban — einer Pferdebahn nach dem Strande als späteres Ziel ins Auge faßte! Betteres allerdings von vornherein nicht ohne Biderspruch, da man sehr richtig'auf der Gegenseite die Auhe und ländliche Stille Schwarzorts als besonderen Boraug erhalten wiffen wollte. Die Pferdebahn wie fie um jene Beit gerabe in Ronigsberg fich immer weiter aus bante, galt alfo als Sinnbild eiligen, großftabtifchen Berfehrs.

#### Bonnencur

Beute, wo jeder von den gefundheitsfördernden Birfungen ber Connenftrablen überzugt ift, mo "Connenbraun" an Geficht, Ganden und am gangen Rorper fogujagen Mode ift, braucht in den Spalten ber Tageszeitungen für eine "Connencur" nicht mehr Reflame gemacht zu werden, eber ift es nötig, vor übermäßiger Anwendung ber Sonnenbader gu warnen. Anders war dies noch vor dem Kriege und nun gar icon vor fünfgig Jahren, anno 1881! Im "Memeler Dampf-boot" las man bamals, gewissermaßen als neueste Entdeckung, einen fleinen Artifel fiber die "Wirfungen der belebend frahlenden Sonne", in dem man fich vor allem bagegen verwahrt, bag bie "Damen und Rinder angitlich vor jedem Connenftrahl gehütet werden, um nur | fernung felbsttätig registriert wird.

ja nicht die Belge ber Sant ju verderben". "Mehr als manches irijd-romifche und andere Bad wirft fold ein Sonnenbad, wie bas viele aus eigener Erfahrung icon bestätigen können. Man tanu ja Augen und haut burch Schirme, hute und Tücher ichüben (wobei dann allerdings für die "belebend strahlende Sonne" tanm noch viel Tätigkeitsselb übrig geblieben wäre!)." "Man versuche es nur ein-mal," schließt der Artitel sreundlich ermunternd, "mit einer Sonnencur," Der Sandfrug war denn auch zu Großvaters Beiten, wo folde Aufrufe noch nötig waren, eine "weit außerhalb ber Stadt gelegene und völlig unbenchtete Gegenb".

#### Alte Cunnelprojekte

Schon im Jahre 1881 wird im "Memeler Dampfboot" von zwei berühmten Tunnelprojeften berichtet, die beide bis auf den heutigen Tag noch nicht verwirklicht worden find. Es bestand bereits damals ber Blan, Gibraltar mit Rorbafrita burch einen unter ber Meerenge hindurchgeführten Tunnel und Dover mit Calais burch einen ebenfolchen gu verbinden. Gur den Tunnel Dover-Calais waren durch ben Borfigenben ber englischen Sudoftbabn, Sir Edward Batfin, die porbereitenben Arbeiten icon jo weit geforbert worden, bağ biefer die Bangeit auf fünf Jahre angeben und gur Gründung einer Tunnelbau-Aftien-Gefellichaft auffordern tonnte. Bon politiichen Bebenfen war bei beiben Projetten bem Anschein nach bamals aunächlt nirgends bie Rebe.

#### Beffentliche Berkehrsmittel

Bor fünfgig Jahren murbe in Königsberg bie von Anfang an fich febr gut rentierende Bferdebabn eingerichtet, beren ichnelle Musbreitung nach allen wichtigen Stadtteilen allerdings von den Bestigern der Privatsussymmerte mit gemischten Gefühlen beobachtet und dementsprechend, wenn auch erfolgloß, start bekämpft wurde. Um dieselbe Zeit wurde zwischen Zehlendorf und Teltow bei Berlin bereits eine von Siemens u. Salsfe tonfiruierte elettrifde Stragenbahnlinie in Betrieb genommen, die, nach der freilich febr ungenauen Beichreibung im "Memeler Dampfboot" au urteilen, noch keine Schienen, wohl aber eine doppelte oberirdische Leitung mit Rollfontatten besaß. Bei beiden, bei der Pferdebahn, jowohl wie beim "elektriichen Omnibus", wurde übrigens ichon damals erfannt, daß gerade dieje öffentlichen Berkehrsmittel fich in belebten Stragen fehr unvorteilhaft bemerkbar machen können, ba fie nicht den fonft allgemein geltenden Berkehrsvorschriften folgen, sondern an ihren Schienensoder Leitungsstrang gebunden find. Auch waren die Borichriften über das Berhalten anderer Fahrzeuge gegenüber biefen Bahnen noch nicht geregelt, fo daß es 3. B. in Königsberg vortommen konnte, bağ ein Fuhrhalter unter polizeilichem (1) Schut fein auf ben Schienen ftebendes Fahrzeug in aller Rube abladen durfte, mahrend die Pferdebabn, die nicht ausweichen konnte, gebulbig inzwischen folauge zu bagn, die migt anverligen tonnte, geantlagen in der Tat diesenigen warten hatte. (Daß gerade die Straßenbahnen in der Tat diesenigen Fahrzeuge sind, die völlig unvorschriftsmäßig fahren und badurch vielach auch die übrigen Bagen ju regelwidrigem Berhalten veranlaffen, tonnen wir in den engen Strafen Memels und auf der Börsenbrücke tandig beobachten. In Großstädten geht man, nicht gulest auch aus biefem Grunde, jest immer mehr ju Auto-Omnibuffen über, die fich bem ordnungsmäßigen Berkehrsbild zwangslos einfügen.) Ebenfalls im Jahre 1881 wurde in Memel, wo man an Stragenbahnen noch nicht bachte, ein "Reglement für bas "Pferde-Droichtenfuhrwejen" erstmalig erlassen, offenbar eine tomplizierte Angelegenheit, deren völlige Ersassung erst in nicht weniger als 52 Paragraphen mit nsaciant 76 Abfaben möglich war! Die Fahrpreife betrugen bet "Tourfahrten" 50 Pfennige für eine, 75 für zwet, eine Mart für brei Berfonen u. f. f., wobei "Tourfahrten" nicht über Sprechan, Konigs-waldchen, Luisenhof u. f. w. hinausgeben durften. Weitere Touren mußten nach dem höheren Beittarif von eine Mart an aufwärts bejahlt werden. Die Memeler Drojchten waren alfo teine "Tagameter" bei benen bie gur Ermittelung des Jahrpreifes gurudgelegte Ent-

# Der Grenzgarten

Beimatkundliche Beiträge aus dem Memelland und den Grenzgebieten Beilage bes "Memeler Dampfboots"

Sreitog, ben 31. Juli

# Die Kultur des Memellandes in vorgeschichtlicher Zeit

Bou Br. Carl Engel, Gonigsberg

Bierte Sortfebung

Ueber ben Stelettgrabern bes 6. bis 8. Jahrhunderts flegt auf bem Lintuhner Friedhof als zweites Stodwert die Schicht ber alt eren Brandgraber (Abb. 11), die vorzugsweise dem 9. Jahrhundert, der frühen Bitingerzeit, angehören. Man ift also in dieser Zeit auch im Memelgebiet — 4 Jahrhunderte später als in Alts preußen - von ber Beifehung ber unverbraunten Leichen wieber gur Berbrennung ber Toten auf lobernden Scheiterhaufen übergegangen. Die verbrannten Gebeine bat man fauber aus ber holzaiche beraus. gelejen, hat fie in ein Bolltuch gefchlagen und in einem Golgfaficheneiner Art von Miniaturjarg — beigefest. Berhältnismäßig gering find noch die Beigaben (Abb. 8), die man den Toten mitgegeben hat; meift find es Baffen (26bb. 8f, g), die bereits an ffandinavifche Formen anklingen, mabrent eigentliches Bilinger-Importgut noch feblt. Spärlich find bagegen Schmudftude; und wenn man fie ben Berbrannten mitgab, find fie boch meift in bem icharfen Feuer bes Scheiterhaufens bis zur Antenntlichteit verglicht. Bezeichnend find für diesen Zeitabschnitt die älteren memelländischen Armbruftibeln mit schmalem Tierkopffuß (Abb. 8a), Hohlringe mit geschwollenen Enden (Abb. 8 d) und Armringe mit Trompetenenden (Abb. 8 d).

Der Hebergang von ber Rorperbeftattung gut Lei den verbrennung vollsieht fich erft gang allmählich im Laufe diefes Zeitabschnitts; es scheint, als habe fich diefet Wandel im Totenfult erft langfam unter dem Ginfluß ber benachbarten altpreußifden Rultur - vielleicht auch ichon burch Beziehungen gu ben brandbestattenden Biffingern im benachbarten Aurland — im Memel-lande durchgesett; denn die gleichzeitigen Gräber bes großen Fried. hojes von Begeiten (&r. hendefrug) weifen noch ausnahmstos Stelettbeftattung auf.

Das oberfte britte Stodwert bes Lintuhner Graberfeldes wird von den jüngeren Brandgrabern (Abb. 11) eingenommen, bie ber Hauptwifingerzeit (10.—11. Ihbt.) und der spät-beid nischen Zeit (12.—13. Ihdt.) und der spät-beid nischen Zeit (12.—13. Ihdt.) angehören. Auch in dieser Schicht sind — wie in der mittleren — die Leichenbrandhäuschen in Tücher eingeschlagen in Golzkösichen beigesett worden. Aber im Gegensat zu den älteren Brandpräßern des mittleren Stockwerkes find fie mit Beigaben an Schmid und Baffen geradegn überladen. Oft finden fich in einem einzigen Grabe mehrere Pfund Bronge- und Sifengerat, deffen Bahl und tofibare Ausführung ein berebtes Beugnis für ben Reichtum ber memelländifchen Bevollerung im füngften beibnifchen Beitalter ablegt. Bis au 6 Schwertern und über ein Dugend Langenfpipen gab man bem Rrieger, toftbaren Brougefcmund ber Frau mit ins Grab; barunter ichwere maffive, reich ver-gierte Armringe, Fingerspiralen, ichwere Bruftetten, beren Mittelplatten oft zierlich mit Menschenföpfen (Abb. 100) verziert find. Armipixalen, verschiedenartig geformte Anhänger (wie z. B. Abb. 100) und Haar- oder Schmucknadeln (Abb. 100, h, die vielleicht zugleich als Spiungeräte gebient haben, gehören dur regelmäßigen Ausstattung der Franengräber. Richt selten tragen sie dierliche Bogeffiguren als Röpfe (Abb. 10 9). Auch Spinnwirtel aus Ton ober leichtem Sandfein, Miniaturgeräte jur Bretichenweberei und eiserne Deffer (bie die Franen wohl immer am Gurtet trugen) feblen felten. Einzigartig ift bisber ber Fund eines Tafchenflappmeffers mit vergiertem, in einen Bogelbopf anslaufenden Schalen griff 49). In ben Ariegergrabern beionen gabireiche Beigaben von Trenfen und Steigbigeln ben reifigen Charafter des Toten, mabrend felbftandige Pferdebeftattungen felten find.

Alle memellanbifden Gomudfaden bes jangften beidnifden Beitalters fallen burd ihre Maffigfeit und Schwere ebenjo auf wie burch ibre bigarre, oft gerabegu barod gu nennende Form (Albb. 8a, 10). Die ins Riefenhafte gewachsenen Fibeltypen dieses Beitabschnittes, für den die Tierkopffuhrsbeln (wie Abb. 8a) und ihre Abtommlinge (wie Gabel- und Buchstabenfibeln) ebenso bezeichnend sind wie die Dufeisenfibeln (Abb. 9 d), muffen für den Träger ebenso unbequem gewesen sein wie die schweren Dals-spiralen (Abb. 10b), die man früher als "Totenkronen" bezeichnete, und die maffiven Sandgelenfringe ober gar bie ichweren, bis bu Weter langen, filberplattierten Schmudnabeln mit lang berabbaumelnben Rettenanbangern (2166. 10 a), die als memellandifche

Conberformen icon am Ende ber Bolterwanderungszeit erfimalig

Bemertenswert find die in ber oberften Schicht des Linfuhner Friedhofs zahlreich vorhandenen Witingerfchwerter (Abb. 9a) und Bangenspipen (Abb. 9b), von benen oft mehrere im gleichen Kriegergrad vortommen. Saufig zeichnen fich biefe Wiffingerichwerter burch eingeschlagene Runeninfdriften aus, unter benen ber hanfig vertretene Rame ULFBERTH auf Fabritate eines irifchen Baffen. fomiebes hinaubenten icheint. Gewöhnlich find bei ben Brands grabern bie Lanzenspipen absichtlich umgebogen, die Mingen ber Schwerter eingerollt, vermutlich weniger aus tultischen Grunden als zu dem rein praftifden Zwede, daß fie beffer in die Golgfäsichen paften. Der Reichtum bes Lintubner Graberfelbes an flandinavis Gem Importgut ift bezeichnend für ben ftarten Bittingereinfluß, ber im 10. und 11. Jahrhundert im Memelgebiet geherricht hat und beftatiat aufs beite unfere eingangs vorgenommenen Betrachtungen imber die lebhaften Begiebungen, die in diefem Beitabichuttt zwijchen Standinavien und dem Oftbaltifum geherricht haben.

Bugleich mit ben Biffingerichwertern treten auch bie für bie Bifinger und fpatheidnifche Beit begeichnenden Sufeifenfibeln (2066. 9 d) auf, die, wie ichon oben erwähnt, ursprünglich wohl auf gotlandische Einfluffe gurudgeben, balb aber an bem gebrauchlichften und begeichnenbften Schmudstud ber fpatheidnischen Beit in den oftbaltis den Banbern werden.

Go läßt fich am Graberfele von Lintufnen Die gange Entwicklung ber memellanbifden Rultur wahrend ber Bolterwanderungsseit und bes jüngften beibnifden Beitalters mubelos ablejen. Auch die Friedhofe von Oberhof und Beseiten find in manchem ihrer Teile bem Drei-Stagen-Friedhof von Linkubnen abnitch; wenigstens legt fic auch bei ihnen iber ein unteres Stodwerf von Steletigrabern eine obere Brandgraberschicht, die aber vielfach icon so ftart verpfligt war, daß die einzelnen Gräber nicht mehr bentlich zu icheiden

Richt felten finden fich auch im Memelgebiet wie im Samland in der ipatheidnischen Zeit große Maffenbeftattung Splate, auf demen gablreiche Tote auf einem mächtigen Scheiterhausen verbrannt fein muffen; nach bem Niederbrennen des Feuers hat man bie Bebeine ber Toten nicht auseinandergelejen, fondern ben Berbrannten ibre Schmudfachen und Baffen, fofern fie nicht icon den aufgebahrten Leichen mitgegeben waren, in die glübende Afiche nachge-worfen und das Ganze dann mit Erde überdeckt. Solche Maffengräber treten dann als große, mit Leichenbrand und Beigaben durch-sette Afcenpläte, 3. B. auf dem Gräberfeld von Oberhof, in Erheinung. Ihre Bebentung ift noch nicht geflärt. Es ift benfbar, daß fie als gemeinsame Bestattungen gablreicher in einer Schlacht gefallener Arieger zu erflären find, ohne daß es jedoch bisher möglich wäre, andere als Wahrscheinlichteitsgründe dafür ins Feld zu führen.

Mit gutem Grunde wurde eingangs das Lintuhner Graberfeld als jur "Memelfultur" gehörig bezeichnet. Denn die Unterdiebe gegen die gleichzeitigen altpreußischen Gräberfelber find in die Schiede gegen die gleichzeitigen allpreutsplichen Graverseiter find in die Augen springens. Während man im Preuhenlande schon seit dem Ende des 4. Jahrhunderts die Toten ausschliehlich verbrennt, bleibt im ganzen Gebiete der Memelkuliur die Körperbestatiung auch weiterhin bis ins 8. und 9. Jahrhundert üblich. Der größte Gegenfat gegen die altpreußische Rultur des jüngften beidnischen Zeitalters seigt fich jedoch in der Tatfache, daß im Gebiete der Memelfultur die uriprünglich aus Oppreußen übernommenen Fibelsormen, wie die Armbrustsibeln mit Tierkopffuß (Abb. 8a), die Armbrustsprossen-sibeln (ähnlich Abb. 7a) und die Fibeln mit Ringgarnitur (Abb. 7c) weiter gebildet und gum Teil ins Riefenhafte vergrößert werden, während fie auf altpreußischem Gebiet mit dem Ende der Bolferwanderungszeit (8. Jahrhundert) völlig aussterben. Gerade in ihrer ausgeprägt memelländischen Formenwelt zeigt fich die für die Memelfultur harafteriftische Reigung jum Baroden und Maffig-Prunt-vollen; nirgends in den Nachbarländern findet fich sonft eine so große Bahl riefiger Schmidftude, die Beugnis ablegen von bem Reichtum und ber Schmudfreube ibrer Berfertiger.

In Oftoreugen bricht die Entwidlung des Schmudes ploplic

und unvermittelt ab; ftatt der pruntvollen, ichmudreichen Graber | unmittelbaren Rachbaricaft ber oftbaltifchen Gebiete nicht befremben; ber Bolfermanderungszeit ericeint bier mit dem Beginne bes jungften beibnifden Beitalters eine berbe, nüchterne Rultur, die ben Mannern außer ihrem Streitroß nur wenige Baffen, ben Frauen fparlice Beigaben an Sausgerät und Schmud mit ins Grab legt. Bahrend fich das nüchterne, waffenreiche jungbeibnifche Reitalter in Oftpreugen icharf gegen bie voraufgebende reiche Ruftur der Bolferwanderungszeit abbebt, fo icharf, bag man zwifden beiben Beitaltern lange einen Aufturriß angunehmen geneigt mar, bleibt die memellandifche Rultur ihrer alten Brunkliebe tren und entwidelt fo folgerichtig und fprunglos die alten Grundformen unabläffig weiter, daß es oft ichwer wird, die einzelnen Berioben flar gegeneinander obanarengen.

Der Grund für die verschiedenartige Entwidlung beiber Bebiete ift vielleicht den unterschiedlichen außeren Ginfluffen auguschreiben, Die auf beide Gebiete eingewirtt haben. In Ofpreugen ift die jüngfte beibnifche Beit ein waffentlirrendes Beitalter, mabrenbbeffen bie Altprengen in beständigem 3weifrontenfrieg mitham um die Bewahrung ihrer Rationalität und ihrer Unabhängigfeit zu ringen haben. Im Norden waren es die Willinger, die der Sem-Candfüfte und den Ufern des Kurifden Baffes sablreiche Befuche abftatteten. Daß biefe - wie in Kurland - wenigftens gu Anfang friegerifden Eroberungscharafter getragen haben, wiffen wir aus nordifden Berichten, die bie und da von ben erCitterten Rampfen mifchen Camlandern und Danen ober Schweden berichten: miffen es auch von jenem großen Witingergraberfeld in der Raup bei Crand, bas uns - ähnlich dem oben erwähnten Grobin bei Liban - ben ausgedehnten Friedhof einer Bifingerfolonie erschlossen hat, die vom 9. bis zum 11. Jahrhundert am Südwestzipfel des Kurischen baffes bestanden bat und deren Gründung junadit ficher nicht auf friedlichem Wege erfolgt ift, wenn sie auch später - äbnlich wie in Aurland - hauptfächlich Sandelszweden gedient bat. Uebrigens bennen wir aus diefem Graberfeld ein besonders intereffantes memellandifches Importftud: eine riefige flache Armbruftfibel mit Tierfopffuß (abnlich Mbb. 8a), die aufammen mit einem Bifingerfdwert, zwei Bitingerlangen, einem eifernen Deffer und einer Sufeifenfibel im Grabe eines ffandinavifchen Kriegers gefunden wurde: mveifellos ift diefes Stild - bisher das einzige feiner Art im Samland — nur burch ben lebhaften Sandel ber Bifinger vom Memelland ober aus Burland ins Camland gelangt.

Befentlich schwieriger als nach Norden geftaltete fich die po litische Lage der Altprengen noch dem fitblich und westlich angrengenden Binnenlande gu: bier fam es gu beständigen erbitterten Rampfen mit den eroberungsluftigen Bolen, die - wie noch beute - in ununterbrochenem Drange jur Meerestüfte begriffen waren. Bolnifche Chroniten find voll von Berichten über die mit wechselndem Glude geichlagenen Schlachten, in benen fich aber die Altpreugen ihre Selbständigfeit und nationale Eigenart fo tapfer zu erhalten wußten, ihrerfeits in fo fcarfer Beife gum Angriff übergingen, bag fclieglich herzog Konrad von Majovien fich genötigt fab, um bes gefährlichen Wegners berr gu merben, den Dentidritterorden au Silfe gu rufen, der bann bas Schickfal ber Mitpreugen endgültig, das der Ruren und Letten auf lange Beit binaus beffiegelte.

Jedenfalls gemähren die ununterbrochenen Rampfe, in denen Ach bas altpreußische Bolf feiner Rachbarn erwehren mußte, einen Inhaltspunft für das Berftandnis des berben, nüchternen Charafters feiner Rultur mabrend bes jüngften beibnifchen Beitalters.

3m Memellande icheinen die politifchen Berbaltniffe mefentlich gunftiger gelegen au haben als in Ofwreußen; wenn wir auch von ben anfänglichen Rämpfen mit den ffandinavischen Eroberern gehört haben 43), jo manbeln fich bier doch die Berhältniffe fcnell; aus den Feindseligfeiten erwachsen bald lebhafte Sandelsbesiehungen, die der

fulturellen Entwicklung beider Wolfer gugute tommen. Auch mit den übrigen oftbaltifden Rachbargebieten scheint das Memelland im jüngsten beibnischen Zeitalter hauptfächlich freundschaftlich-nachbarliche Beziehungen unterhalten zu haben seine Kultur gleicht in diesem Zeitabschnitt der im füdlichen Kurland berrichenden völlig (Abb. 15). Aber darüber hinaus laffen fich lebhafte tulturelle Beziehungen bis nach Eftland und Finnland binauf perfolgen; und die lettischen und litauischen Gebiete haben gablreiche Schmuchformen aus der reichen Memelfultur entlehnt und zeigen fich ihr im ganzen Besensausdruck nabe verwandt und oftmals von ihr befruchtet. Deutliche Mb weichungen ergeben fich freilich im Beftattung Borauche, ber in jedem diefer gander ein anderes Besicht aufweist. Namentlich hält fich ber Brauch, die Toten in aufgeschütteten Grabhügeln beizusehen, in den anderen oft-baltischen Ländern sehr viel länger als im Memelgebiet, in dem das Hügelgrab icon etwa um Christi Geburt von den Flachgräberselbern gelöft wird. Immerhin tennen wir auch aus bem Memelgebiet wenigstens ein kaiserzeitliches hügelgrab in dem von Beszenberger 1891 untersuchten Grabbügel von Bermanntobnen (Creis Hendefrug) 48a). Wenngleich völlige Marheit fiber feinen Aufbau und Inhalt nicht mehr zu erlangen war, so läßt fich doch mit Sicherheit fagen, daß er wenigstens zwei vergangene Steletibetattungen in Baumfärgen und eine Pferdebestattung unter Steinpadungen enthalten hat. Die Stelettbestattungen werden durch Bei gaben von eifernen Lanzenspitzen und Meffern in die römische Kaiferbeit batiert. Ginige im Sugel perfirente Leichenbrandhäuschen und grobe Tongefäßicherben mit Fingernagelferbenverzierung fonnen von fpäteren Rachbestattungen berrühren, fonnten unter Umftanden aber auch älter fein als die Stelettgraber.

Immerhin tann diejes Radleben vordriftlider bugelgrabarditeftur bis in die Romifche Raiferzeit hinein in der | Bas aber noch febr viel intereffanter ift, ift die Tatfache, daß wir in

um fo weniger, als es auch in Oftprengen mehrfach beobachtet wurde, fo in der Labiauer Gegend ") und im Camland felbft "); in den meiften Fällen ift man jedoch im Memelgebiet icon um die Wende unferer Beitrechnung jur Beftattung auf Flachgraberfelbern übergegangen, wie es a. B. auf bem großen Friedhof von Oberhof beutlich erfichtlich ift. Im benachbarten Lettland, s. B. in Gemgallen, balt fich bagegen die gemeinfame Beftattung mehrerer Beichen im Offigelgrab noch bis tief in die Raffergeit hinein "); und in Liviand und Cftland wurden Grabhugel mit gablreichen Beifehungen felbft noch in bem füngften beibnifden Beitalter aufgeschüttet "). Much in Litauen icheint fich bas Sugelgrab bis an ben Beginn ber gefcichtlichen Beit (ber bier wie in faft allen norbifden ganbern mit ber Chriftianifierung ber einzelnen Lander gufammenfallt) gehalten au haben. Mer gerade das litauische Gebiet ift bisher vorgeschichtlich nur fo litdenhaft und unficher erforicht worden 48), daß man ein ficheres Urteil über die bortigen Bestattungsbrauche, ihre Dauer und ihren Bechfel vorläufig nicht fällen fann 40).

Das fulturelle Geficht bes Memellandes ift in ber fpatheibnifchen Beit (12, bis 13, Jahrhundert) dem ber Wiffingerzeit faft gleich; nur fehlt jeht das ausgeprägt flandinavische Importgut (Abb. 9a-c), das in jener so häufig war. Roch immer leben die alten Schmuck-formen (Mbb. 10) fort, selbst die letzten Ausläuser der Fibeln mit Tierkopffuß (ähnlich Abb. 8 a), deren Anfänge ja dis in die Bölferwanderungszeit zuruchgeben. Ueberhaupt icheint mit bem Rachlaffen des frandinavifchen Einfluffes im 12. Jahrhundert eine gewiffe Erftarrung einzusehen, die sich vor allem in dem Fehlen neuer Sach-formen bemerkar macht. Auch so reiche Silbersunde, wie sie 3. B. auf dem benachbarten altswamischen Gebiet mehrsach gemacht worden find, so bei Marienhof, Kreis Sensburg 30), bei Stomentnen, Kreis Byd 31) und Geliogaliai, Litanen 31), fehlen bisher aus dem Memelgebiet. Es ift wie ein Rachlaffen ber alten Kraft ber memellanbifchen Ruftur furg por bem Beginn ber gefdichtlichen Beit, bie für das Memelgebiet mit der Errichtung ber Burg durch den Deutschritterorden (1262) beginnt. Es ift merkwürdig, daß gerade in biefen letten Abichnitt ber vorgeichichtlichen Beit unfer Blid am wenigften icharf bringt. Aber das Memelgebiet teilt biefe Tatjache mit allen feinen Rachbarlanbern. Unmerflich flieft die porgeschichtliche in die geschichtliche Beit über. Mit ber Ginführung des Chriftentums durch ben Deutschritterorden (2. Salfte des 18. Jahrunderts) hören plöplich die Bobenaltertimer auf, und an ihrer Stelle fprechen fcriftliche Zeugniffe, Chronifen und ambere papierene Dofumente zu uns.

Das plopliche Aufhören aller Bobenfunde banat mit bem Gegenfabe amifden beibnifdem und driftlichem Glauben und Totenfult aufammen. Die driffliche Kirche verbot es den mit dem Schwerte Befehrten, ihre Toten ju ver-brennen ober ihnen Waffen und Schmud mitzugeben nach der Bäter Berboten wird es, den alten Gottern gu opfern; die Art fällt die beiligen Wälder, geschmäht und verfolgt wird der Kriwe, der Sobepriefter der beibnifden Götter. Beigabenlos reift fich fünftig Stelett an Stelett auf den driftlichen Friedhöfen; teines von ihnen fündet mehr von der Auliur, von dem Leben oder dem Reichtum der Berftorbenen. Statt beffen geichnen die bes Schreibens fundigen Chroniften 62) ber beutiden herren - Monde, Briefter und Krieger in einer Berfon - mit der Feber die Schidfale ber Länder auf, die fie mit dem Schwerte in Befit nahmen. Es ift freilich aunächst recht spärlich, was sie von der unterworsenen Bepölferung richten, und fo ift es ein großes Glud, daß ihre fparlichen Nachrichten sunächst noch unterfrütt und bereichert werden burch Bobenfunde, die uns beffer und ungeschmintter die Wahrheit fünden als die färglichen Aufzeichnungen ber deutschen Herren, die das Schwert beffer als die Feber zu führen verstanden.

Roch mar in ben erften Jahrhunderten feiner Gerrichaft der Deutschorden nicht fo ftart, daß er in ber Lage gewesen ware, bas Rachleben altheibnifden Glaubens, altheibnifder Brauche und Sitten in fo abgelegenen Gebieten, wie es das Memelland war, völlig zu unterdrücken. Und fo lebt unter der Maste scheinbaren Christentums das "heidnische Unwejen", wie es die Christenprediger nennen, noch zwei Jahrhunderte fort und stedt heimlich und verorgen in manchem noch beute gentbien Bolfsbrauche. Roch im Jahre 1413 foildert der frangoffice Gefandte Ghillebert de Lan-nous in feinen Reifeberichten die Begrabnisfitten der in Aurland und im Memelgebiet anfäffigen Bewölferung mit ftaunenden Worten in bochft intereffanter Beife: "Die befagten Rurf en haben, obwohl fie durch Gewalt gum Chriftentum befehrt fein follen, eine Gefte, deren Angehörige fich nach dem Tode, anstatt die Leichen zu bestatten verbrennen laffen und zwar in voller Rleidung und geschmüdt mit bren edelften Geichmeiben. Die Berbrennung findet in einem ihrer tächsten Saine ober Balber ftatt, in benen man ein Feuer aus reinem Gichenhols angundet. Und fie glauben, je nachdem wohin ber Rauch giebt, daß die Seele ber Berftorbenen gerettet fet, wenn ber Rauch geraden Beges sum himmel auffteigt; frauselt er fich in beffen feitwärts, fo halten fie die Geele für verloren."

Das ift gewiß ein höchst bezeichnenbes Beispiel für das Rach-leben altheidnischer Bestattungsbräuche in einem Lande, das außerlich icon 11/2 Jahrhunderte jum Chriftentum befehrt Bir miffen übrigens von abnlichen Ericheinungen felbft im Samland, wo die vom Orden dorthin gewaltsam verpflangten Gudauer noch im 16. Jahrhundert ihre driftlich getauften Rinder beimlich wieder "abtauften" und bem Gefte der "Bodsbeiligung" hulbigten.

Beftalt fehr eigenartiger Bobenfunde handgreifliche Beweife für bie I bem Chriftentum gewonnen war und damit auch die letten Rad Berichte Ghillebert de Lannons' befigen

Es ift wiederum die Rebrung, die - wie am Anfang unferer Betrachtungen — auch jest mit feltfamen Funden aus ausgewehten Dünenfriedhöfen ju uns fpricht. Bei bem fagenhaften Dorfe Ctan g en walbe swischen Sarfau und Rossitten hat der fliegende Sand in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts eigenartige Beftattungen freigelegt, die icon damals das lebhaftefte Intereffe aller porgeidichtlich intereffierten Greife erregten 50).

Der anscheinend nicht sehr große Friedhof von eiwa 30×40 Meter Durchmeffer enthielt bereits durchweg Stelettbestattungen, die in Bolgfärgen beigefett waren. Lettere batten jedoch nicht mehr die in ber gangen vorgeschichtlichen Beit fibliche Form von Baumfärgen, fondern waren bereits nach driftlichem Brauche aus mit Gifennageln zusammengeichlagenen Sargbrettern hergestellt. In ihnen lagen die Doten lang ausgestreckt in Rickenlage; ihre Sande waren — wie es übrigens auch auf dem Linkuhner Friedhof zu beobachten war — teils iber ber Bruft ober bem Unterleib gefreugt ober lang an die Körperfeiten angelegt. Ueberaus bezeichnend ift es, daß die Toten teils noch in altheidnischer, teils schon in driftlicher Richtung in die Erde gebettet waren. Altheidnisch ist die Richtung Nord-Sid (wobei ge-wöhnlich der Kopf im Süden liegt mit nach Norden gerichtetem Ge-sicht) oder Nordwest-Südosi; christlich die Richtung Ost-West (Kopf Beften, Geficht nach Often gerichtet). Richt felten maren amei Tote übereinander beigefett; fogar brei Schichten von Grabern übereinander ließen fich nachweifen. Unter den verhöltnismäßig gut erhaltenen Stoffresten der Aleidung fand sich neben Leinen auch gröberes und seineres Wollzeug, das zum Teil fardig gestreift ober mit Brongedraft und Brongefpiralen burdwirft war. Richt felten waren auch Refte mubenartiger Ropfbebedungen nachauweifen. Gürtel waren häufig aus bunter Bolle gewebt und gewöhnlich mit Ringfibeln (Abb. 9 e, f) ober farbigen Glas- und Tonperlen bestick; nicht felten bestanden sie auch aus Lederriemen, die mit Bronde-budeln oder -Plätichen besetzt waren. Mehrsach fanden sich an den Shabeln noch Bifdel blonder ober gelbbrauner Saare.

Soweit mare von driftlicher Seite gegen diefe Bestattungsweife faum etwas einzuwenden. Abfolut undriftlich aber ift ber Brauch ben Toten mit einer vier bis fechs Bentimeter ftarten Schicht glübender Golztoblen zu überhäufen, die den Zwischenraum zwischen Beiche und Sargbedel ausfüllte. Es ift eine lette Erinnerung an die altheibnische Brandbestattung, die felbit man auf der bouffg non Ordensheeren begangenen Rebrung und unter ben Angen der Ordensburgen von Roffitten und Rembans (bei Billfoppen) nicht mehr auszuüben wagte. Go mußte man fich mit ihrer symbolischen Undeutung begnügen, mabrend man dem Toten augleich feine Baffen den Frauen ihr Beichmeide nach echt beidnifder Art mit in den Garg legte. Dat biefe Comudfachen vielfach gang ben in der fpatheibniichen Zeit gebräuchlichen (Abb. 10) entsprechen, ift ber beste Beweis bafür, daß wir es mit ber gleichen Bevolterung zu tun haben, die fcon in vorgeschichtlicher Zeit im Memelgebiet und auf ber Rehrung anjäffig war. Roch ichlagender ift vielleicht ber Umftand, daß manche biefer Comuditude inamifden eine Beiterentmidlung erfohren haben, die fich gang in den Babnen der icon in der fpatheidnifchen Beit eingeschlagenen Richtung bewegt.

Reben den icon bamals gebrauchlichen Berlen aus Bernftein Ton ober Glas, den ichweren massiven Armringen und Armspiralen sowie den besonders beliebten schweren Halsspiralen (Abb. 10b) finden fich befonders baufig Sufeifen- und Ringfibeln, unter benen Sufeifenfibeln mit Drachenfopfenden und gedrehtem oder goflochtenem Bligel (2066, 9 d) fowie Ringfibeln mit gewölbtem (2066, 9 e) ober flachem Bügel (Abb. 9 f) für die frithe Orbenszeit (die "I-Stufe" geradezu bezeichnend find. In den Mannergrabern find Schwerter feltener geworben. Statt beffen findet fich mit Borliebe der eiferne Spieg und die nicht felten reich verzierte eiferne Streitagt. Die in ber fpatheibnifden Beit noch häufigen Pferdebestattungen ideint man aufgegeben zu haben. Auch Beigaben an Reitzeug (Sporen, Trenfen, Steigbügel), wie fie in ben Lintubner Grabern fo baufig find, wurden nicht mehr beobachtet.

Befondere entideidend für die zeitliche Bemertung des fribe briftlichen Friedhofs von Stangenwalde find Ringfibeln mit driftliden Infdriften, wie AVE MARIA ober ("Die Liebe flegt"), vor allem aber mehrere Ordensbratteaten des 18. Jahrhunderts (aus der Zeit Binrichs von Aniprobe) und eine beutiche Silbermunge des 12. Jahrhunderts, die mit angelöteter Schlaufe als Anbanger getragen murbe; batieren fie boch die Beftattungen des Friedhofs von Stangenwalde mit Sicherheit in das 18. und 14. Jahrhundert, also in die frühe Ordenszeit.

Mebnliche Fande, die von gerftorten frubdriftlichen Friedhöfen ber gleichen Beit ftammen burften, ftammen von jahlreichen anderen Plätzen der Rehrung, jo 8. B. von Lattenwalde Roffitten, Billtoppen und Preil, fowie auch von mehreren Orten bes binnenländischen Memelgebietes. Umb ein ähnlich umfangreicher und gleich gut beobachteter Friedhof des 14. und frühen 15. Jahrbunderts, auf dem fich wie in Stangenwalde beibnifche und driftliche Bestattungsbräuche feitfam paaren, wurde in Splitter bei Tilfit sa) untersucht. Auch er geborte in frühdriftlicher Beit noch jum memelländiiden Aufturgebiet.

Co endet die Borgeicichte bes Memelgebiets noch nicht im 18. Jahrhundert mit der Befitergreifung des Landes durch den Deutschorden, fondern lebt noch eine Beit lang in die frühgeschichtliche (augleich frühchristliche) Zeit binein fort, bis — endgültig wohl erst im 16. Johrhundert — bie memelländische Bevölkerung restlos flange beibnifder Beftattungebrauche erloiden.

Es berührt eigenartig bag mir über bas Leben ber memellandiichen Bevölferung ber Gifenzeit bisber nur durch Grabfunde unterrichtet find, von ihren Giedlungen und ihrem bauslichen Beben jeboch fo gut wie nichts wiffen. Das ift nicht nur im Demelgebiet fo, fondern trifft faft für alle oftbaltifchen gander und Oftpreußen in der gleichen Beise au. Einmal ift dieser Mangel darauf auruckauführen, daß Grabstätten febr viel auffälliger und leichter gu unterjuden find als die fparliden Heberrefte vorgeidichtlicher Sieblungsplate. Andererfeits besteht auch die Doglichfeit, daß die vorgeicichtlichen Siedlungen vielfach auf ben gleichen Plagen gelegen haben wie die beutigen Riederlaffungen und fich daber unferer Renntnis entgieben. Alles, mas fich aus ben bisherigen Beobachtungen in Oftereußen folgern läßt, ift bie Tatjache, daß man bolgerne Pfoftenbaufer gu bauen verftand und bag aus Steinen angelegte Berbe gur Bubereitung der Rahrung dienten. wird man vermuten dürfen, daß die Wohnungen der nachdriftlichen Bevolferung bes Memelgebiets von jenen einfachen, ftrofgebechen Samfern, wie fie noch beute in abgeschiedenen Gegenden Litauens und an ber furländischen Rufte gu finden find, fich nur unwesentlich unterichieben haben. Rur die Ginrichtung bes Berbes und des Rauch abzuges dürfte erheblich einfacher gewesen sein, als wir sie selbst in den primitivften Gutten der heutigen Fifcher- und Landbevolterung

Rur in einer Sorm baben fich auffällige Spuren porgefdichtlicher Siedlungen erhalten: in Geftalt jener Sologberge und Burgwälle, die die fichtbaren Ueberrefte worgeichichtlicher Behranlagen darftellen. Bir fennen beute aus bem Memelgebiet noch 31 folder Schloßberge 50) oder "Pillfalnis", wie fie litauisch ober altpreußisch —

überhaupt altbaltisch — genannt werben, Gin Arang von Sagen rantt fich noch immer um biese Ruinen altmemelländischer Burgen, beren Anfänge vielfach in die fernfte Borgeit gurlidreichen mögen. Manche von ihnen find ichon friiher von Freunden der memelländischen Borzeit gesammelt worden " undere laufen noch heute im Boltsmunde um, ohne für die Rachwell idriftlich festgelegt zu sein. Es wäre eine ungewöhnlich daufbare Aufgabe für die memellandische Lehrerichaft, den um die einzelnen Schlofberge gewobenen Sagenichat aus bem Munde alter Leute 300 fammeln und fcriftlich niederzulegen, ebe die neue, ber Aeberliefe rung feindliche Beit ihn endgultig verweht. hier wie nirgends in Gelegenheit gegeben, altes Boltsgut an bewahren, das in feinen Anfangen ficher noch tief in beibnifcher Beit wurzelt.

Die Arbeit wird fortgefetit

12) Engel, C., Gin prabiftorifdes Zafdenmeffer. Bruffta-Bericht 29, S 65 %. 43) Es siegt nahe, die Schmudarmut der fast nur mit Wassen ausgestatteten Gräber des 9. Jahrhunderis (wie sie 3. B. das mittlere Stockwert des Lintuhues Bräbersethes zeigt), mit der unruhigen kampfersüllten Zeit der ersten Wistinger-einfälle in Berbindung zu bringen.

3a) Bruffia Bericht 18, G. 80 ff.: Beggen berger, M., Sügelgrab bei

44) so bei Alein-Fließ, Areis Labiau und in der großen Druster Forft (Areis Wehlau; vgl. Bruffta-Bericht 15, S. 139 ff. 166 ff. (Bujad) und 21, S. 59 ff. (Holden), 73 ff. (Brintmann).

8) fo bei Biefau, Rreis Fischbaufen. Bgl. Bruffia-Bericht 22, G. 217ff. 46) Bgl. Roora, S., Ausgrabungen ällereifenzeitlicher Sügelgraber im Rreife Jetabpils. Arcaiologijas Raffit I, 3. Riga 1928.

47) Bgl. Friedenthal, A., Das Gräberfeld Cournal. Reval 1911. Spredelsen, A., Das Gräberfeld Laaft. Dorpat 1927. Berhandlungen Gelehrten Eftnischen Sejellschaft XXIV.

48) Bgl. Tarafenta, B., Lietuvos Archeologijos Medžiaga. Kaunas 1928. Derfelbe, Archeologinis Lietuvos Zemėlapis, Kaunas 1928.

40) Bgl. Eberts Reallerifon ber Borgefchichte Bb. XIII, G. 1 ff. (Artifel Siboftbaltitum). Berlin 1928.

50) Rem le, S., Der Silberfund bon Marienhof, Ar. Sensburg. Schriften Physikal.-otonom. Gefellich. Bb. 38, 1897, S. 79 ff. 81) En gel, C., Zwei fpatheibnifche Silberfunde aus altfubauischem Gebiet. Bruffia-Bericht 29, S. 68 ff.

52) Scriptores rerum Prussicarum. 295. Iff. Leipzig 1861. 4. 33) Soi efferbeder, B., Der Begrabnisplat bei Stangenwalde. Schriften Bhbfit.-otonom. Gefellich. XII, G. 42 ff.

Bgl. auch Engel, C., Bur Borgefcichte ber Rurifden Rehrung. Manuel Erg. 3b. VIII.

34) Beifer, &. G., Graberfelb bei Splitter. Bruffig-Bericht 22 S. 336 %.

5) Da eine Aufzählung der aus dem Memelgebiet disher belannt gewordenen Schloß der ge namentlich für die Lehrerschaft den Sert sein dürfte, habe ich im Folgenden eine solche nach dem im Prussauften von Oberpostrat a. D. Ero me zusammengesetten Atten-Martetal, den Aufnahmen des Leutnauts Euisse Aufsein Aufsteilen den Aufnahmen des Leutnauts Euisse die seinen Aufsteilen der Solla de Ersauferungen zur vorgeschichtlichen Uedersichistarie von Ostpreitzen, Berlin-Glogan 1908 sabgefürzimit Hollach. Bei den Literatur-Angaden sind die Prussaufische Monatsschrift mit A. M. abgefürzi.

Ablenten, Ar. Bogegen. "Schlofberg", inbentisch mit Grebgonen. Gutfa B. P. XVI, 76 ff. (Beggenberger).

Abfteinen, Rr. Bogegen. "Bilnetalnis". B. P. XVI, 86. Guife. Mdmonifchten, Rr. Bogegen. 2 Burgmalle. Guife.

Anbullen, Rr. Memel. "Biltin". B. P. XX, 107 (v. Boenigt). Am

Mugftumaller Moor, Rr. Senbefrug. B. P. XVII, 40 ff. (Begen

Birftonifdten, Rr. Bogegen. "Schlogberg", inbentifch mit Baubein.

Coabjuten, Ar. Bogegen. "Schwebenschanze". Hollad. Czutellen, Ar. Bemel. "Heintrichhof". B. P. XX, 107 (v. Boenigt). Dawislen, Ar. Memel. "Beldies falms" ober "Belutes tains" ober "Mußlalms" am rechten Mingeuser. B. P. XVII. 142 (Bezzenberger); XXI, 185 (Bezzenberger); Guise.

#### Ermäßigte Ueberfahrt über den Atlantif

\* Paris, 30. Juli. Die Schissartsgesellschaften, die einen regelmäßigen Passagierverkehr zwissen den Vereinigten Staaten von Amerika und Kanada einerseits und den einerseits und den die in der "Atlantie-Conserence" zusammengeschlössen sind darunter an deutschen Echissanternangeschlössen sind darunter an deutschen Schie und der Korddentiche Loud, haben gestern ihre zweite Tagung in Paris, die der Hedersching der Uebersahrt-Tarise galten, abgehalten. Und dieser Konserenz sind vor allem die deradietung der Preise für die höchte und die niederigte Kasilite beschlossen worden. Wenn auch Einzelbeiten diersider worden. Wenn auch Einzelbeiten diersider aus technischen Grinden nicht vor dem 17. August bekannigemacht werden können, so sieht doch bereits sest, daß der Preis für die erste Kasilite um 10 bis 30 Progent und für die dritte Kasilite um ungefähr 18 Progent ermäßigt werden soll.

#### Oberfchlefien im Dauerregen

\* Beuthen, 30, Juli. Seit Dienstag abend 6 Uhr regnet es in Oberichlessen ununterbrochen mit teilweise größter Deftigkeit. Die oberichlessichen enneterwarte in Ratibor hat von gestenn früh 7 Uhr bis heute früh 7 Uhr eine Riederschlagsmenge von 26 Litern pro Duadratmeter sestgestellt, die sich seit diesem Zeiternuft bis Mittwoch 12 Uhr mittags auf 12 Liter belief. In Beuthen wird binnen 24 Stunden, wenn der Regen is weiter anhält, ein Riederschlag von 50 Millimetern erwartet gegenüber einer sonligen hoben Durchschnittsmenge von 18 Missimetern. Diese ungeheuren Riederschläge machen sich bereits sehr störend bemerkdar, insbesondere im Ferniprechverfehr. Der Berkehr nach Kattowit und Königshitte ist seit 10½ Uhr vollständig unterbunden. Bei allen Berbindungen machen sich Leitungsberührungen bemerkbar.

#### Starte Site im ameritanifden Beffen

\* Newyork, 30. Juli. In den Staaten im Westen und Mittelwesten berricht immer noch eine Sitte mit Temperaturen bis au 50° Cessius. Die Zahl der Todes fälle infolge der Sitze beträgt 80, wovon die Webrzahl aus Kalifornien gemeldet wurden. In verschiedenen Staaten sind die Seuschte der au einer wahren Blage geworden.

#### Riefiger Baldbrand bei Marfeille

\* Paris, 29. Juli. In der Umgebung von Mar-feille wittet set mehreren Tagen ein Waldbrand. Er nimmt immer größeren Umsang an und bedroht Wohnstätten, so daß Truppen zu seiner Be-fämpfung herbeigerusen worden sind.

In Ralfutta ift ein englischer Richter im Gerichts-gebande ermordet worden.

# Memeler Handels- und Schiffahrts-Zeitung

Berliner Devisenkurse

(Durch Funkspruch übermittelt - Ohne Gewähr)

NO SHEET WEST	Telegraphische Auszahlungen			
<b>美国美国第二人的</b>	29.7.G.	29.7.Br.	28.7.G.	28.7.Br
Kaunas 100 Litas	41,99	42,07	41,99	42,07
Buenos-Aires 1 Peso .	1,243		1,238	1,242
	4,181	1,189	1,191	1,199
Japan 1 Yen	2,080		5,080	2,084
Kairo i agypt. Pfd	20,97	21,01	20,97	21.01
Konstantinopel 1 trk.Pf.	12 3 - O	-	-	20.40
London 1 Pfd. St	20,44	20,48	20,44	20,48
Newyork 1 Dollar	4,209	4,217	4,209	4,217
Rio de Janeiro 1 Milr	0,296	0,298	0,299	0,301 2,052
Uruguay	1,048	1,052	2,048	
Amsterdam 100 Guld	169,63	169,97	169,73	170.07
Athen 100 Drachmen	5,45	5,46	5,49	58,84
Brüssel 100 Belga-500F.	58,72	58,84	58,72	78,57
Budapest 100 Pengö	83,43	88,57	78,48	81,18
Danzig 100 Gulden	81,02	81,18	81.02 10,592	
Helsingfors 100 fin. M.	10,585	10,605	22,05	22.09
Italien 100 Lire	7,43	22,09 7,452	7,458	
Jugoslawien 100 Din.		112,71	112,49	112,71
Kopenhagen 100 Kron.		18,64	18,56	18,64
Lissabon 100 Escudo	112,47	112,69	112.51	112.78
Oslo 100 Kron	16,50	16,54	16.51	16,55
Paris 100 Fr	12.46			
Prag 100 Kr Reykjavik 100 isl Kron	100000000000000000000000000000000000000	92,34	92,16	92.81
Schweiz 100 Fr	82,02	82,18	82,04	82,20
Sofia 100 Lewa	3,059			3,058
Spanien 100 Peseten	37.96	38.04	38,16	38,24
Stockholm 100 Kron.	112,54	112,76	112.54	112.76
Talinn 100 estn. Kron.		112,26	112,04	112,20
Wien 100 Schill	59,16	59,28	59,19	59,81
Riga	81.07	81,23	81,07	81.23
Bukarest	2,499		2,499	2,505

100	Denbetrun. b	en	28.	Juli 19	931
100	Wth 170-180	1	CHAT	höhrche	n

Marttbericht

Butter Bib. 1,70-1,80	Gelböhrchen Liter 0,50 Beiftobl Ropf 0,50 - 0,70
Gier Stud 0,10-0,11 Beigen Str 18,00	Rarotten 8 Bund 1,00
Moggen 8tr. 17-18	Bwiebeln 6 Bund 1,00 Gurfen, fl 12-15 Stild 1,00
Berite Str. 16-17	Schweinefleifch Bib. 1-1,10
Rartoffeln, frifde Scheffel 8,00	Rindfleiich Bib. 1,00
Ririchen 1,50	Male, friich 1,50-2
Blaubeeren Liter 0,70-0,80 Johannisbeeren 0,70-0,80	Rale, geräuchert Bib. 4-5. Sechte Bib. 1,00-1,20
Palberbbeeren 1,20	Banber _ Bib. 1.70
Sahne Bib. 0,80 Bühner Bib. 1,00	Munbern gerauchert Bib. 1,50
Weuchel Stild 1,50-2.00	Pauferichweine Stud 40-60
Rauben Baar 2,50	Schlachtichweine Bib. 0,70
	The state of the s



Gartengefellichaft in ber Billa bes Außenminifters

Außenminister
Dr. Eurtlus embing seine englischen Säste im Garten seiner Billa in Bertindahm. Bon links: Frau Eurtlus, die Eattin d. Reichsaufenministers — Den bert son — Sir Horace Rumbold, der englische Botschafter in Berlin — Dr. Eurtlus.

Geld, 47,325 Brief, Kattowitz 47,125 Geld, 47,325 Brief, Posen 47,125 Geld, 47,325 Brief. Noten: Zloty große 47,075 Geld, 47,475 Brief, Kaunss 41,88 Geld, 42,04 Brief.

#### Wetterwarte

Wetterveraussage für Freitag, den 31. Juli Schwache bis mässige Winde aus westlichen Richtungen, meist bedeckt, Regenfälle, diesig.

Uebersicht der Witterung vom Donnerstag. 30. Juli Tiefdruckfurche Bottensee-Südrußland Randstörungen, Nordsee ostziehend.

Temperaturen in Memel am 80. Juli 6 Uhr: + 16,0, 8 Uhr. + 16.3, 10 Uhr: + 17,8

#### See-Wetterbericht

Arkona: Luftdruck in den letzten drei Stunden beständig. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 760 mm. Mäßige Sicht (unter 5 Sm.). Windrichtung West. Windstärke 2. Zur Zeit der Beobachtung zum kleineren Teile mit Wolken bedeckt (zwischen

O und 5/10).

Brüsterort: Luftdruck in den letzten drei Stunden beständig. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 757 mm. Gute Sicht (unter 10 Sm.). Windrichtung NW. Windstärke 3. Zur Zeit der Beobach-

#### Eingekommen Mit Adressiert an A. H. Schweders-ky Nachi U. B. C. 588 29 Eriesland SD. Olofsholm Kalksrein (Issermann Coldair SD. (Schulz Agnede SD. (Möller Altair MS. (Persson Stückgut

Memeler Schiffsnachrichten

#### Limhamn Zement Ausgegangen

Ed. Krause

Nr.	Joli	Schiff und Kapitän	Nach	Mit	Makler
585	29				Sandells
586			Riga	Schnittholz	Ed. Krause
587	1	(V. Nielsen) Riga SD. (Boose,	Lübeck	Abbrände	A. H. Schweders- ky Nachf.
588	i		Stettin	Butter Sebmalz	Ed. Krause
586	1.00	THE RESIDENCE OF THE PERSON NAMED IN	Rotterdam	Eier	A. H. Schwedersky Nacht.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert, Memeler Dampfboot Aktiengesellschaft. Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Teil Martin Kakies, für den Anzeigen- und Reklameteil Arthur Hippe, beide in Memel.



Opel-Phoenix-Brennabor-Kinderwagen Sportliege-

wagen Kinderstühle Roller Kinder-Autos Kinder-

Fahrräder Leiterwagen empfiehit in großer

A. Joneleit Friedr.-With.-Straße 1

#### Kaufgesuehe Eif. Bettgeftell

für alt ju taufen gef.

Woyda [7729 Sanbwehrstraße 7.

Bebrauchter (Berren-) Tennis:Edläger

nur gut erhalien, zu taufen gef. Angebote mit Aummerangabe und Preis unt. 6436 an die Abfertigungs-stelle b. Bl. [7726



Henkel's neues Spezial= mittel zum Geschirrspülen und Reinigen.

Geben Sie erwas (1 Eßlöffel auf 10 Liter = 1 Eimer Wasser) ins heiße Spülwasser! Sie werden staunen, wie schnell diese einzigartige Spülhilfe alle Fett- und Speisenreste von Geschirren und Bestecken löst, wie schnell alle Gegenstände glänzen und appetitliche Reinheit erhalten. freudig von Millionen Hausfrauen als Arbeitserleichterung begrüßt, sollte auch in Ihrem Haus-

halt nicht fehlen. ist zugleich ein ideales Reinigungsmittel für alle stark beschmutzten und verschmierten Gegenstände aus Glas, Porzellan, Metall, Stein, Fliesen, Marmor, Holz usw. Für m besonders geeignet





# Miltzet die heimatlichen Bäder!



Seebad Försterel

Die Bäder des Memellandesgehören wegen der einzigartigen Herbheit ihrer natürlichen Reize sowie wegen ihrer weltabgeschiedenen wohligen Ruhe, ihrer bequemen Erreichbarkeit und ihrer vorteilhaften Unterkunftsund Verpflegungsmöglichkeiten zu den idealsten Sommerfrischen, die man sich nur denken kann

#### FÖRSTEREI

BESTE ERHOLUNG

Im Kurhaus Paul Ullmann erhalten Sie Zimmer bei bester Verpflegung für 11 Lit in der Vor- und Nachsalson; Juli 12 bis 14 Lit. Post und Telefon im Hause. Autogarage frei. Tennispiätze. Warme See-bäder Auskünfte u. Prospekte kostenfrei

## SCHWARZORT

Hotel "Zur Eiche" nhaber: Georg Jiginnis Telefon Nr. 2

Fuhrwerk nach d.Elchrevieren

# MEMEL

Kurhaus Ostseebad Sandkrug

Erstes Haus am Piatze
Telefon Sandkrug Nr. 3
Mit schönem Garten in herrlicher Lage zwischen See und
Haff. 40 Fremdenzimmer mit
Balkon Sämtliche Mahlzelten
an kleinen Tischen. Eigene
Konditorei, Warmwasserbäder, Tennispiätze

# NIMMERSATT

Kurhaus Nimmersatt Besitzer: John Karnowsky Telefon Nr. 1

eleton Nr.1
Idyllisch am Walde gelegen.
Elegant und vornehm eingerichtet
Ausgozeichnete Verpfligung.
Keine Kurtaxe. Warme Bäder
Im Hause. Seebäder frei
Tennieplatz. — Prospekt auf
Wunsch. Tägl. mehrmels Autoverbindung von u. nach Memel

Die altberühmte Gaststätte Herm. Blode

Hotel-Pensionat selt 1867 bletet beste Aufnahme

Prospekt auf Wunsch

### SCHWARZORT

Waldfrieden

Pensionäre und Passanten finden zu jeder Zeit freundl. Aufnahme zu zivilen Preisen. Einkehr der Radfahrer



Dunen Del rymnersatt

#### SCHWARZORT

Hotel u. Kurhaus May Idyllische Lage an Wald und Haff. Eigene Konditorei Vereinssäle

Erstklassige billige Pension Kurgäste u. Austiügler finder freundliche Aufnahme

#### Hotel und Pensionat

Emil Bolz



## KINTEN

Hotel Wildermann mit Saal und anstoßendem Garten

Ideale Lage an Wald und Haff Kurgäste, Ausflügler, Vereine u. Schulen finden freundliche Aufnahme bei sollden Preiser

#### NIDDEN



Elch Fernruf-Nummer 2 Altrenommiertes Haus empfishit sich angelegentlichst Anerkannt gute Pension Juli 11-12 Lit Juli 12-13 Lit

Kurischer

#### FÖRSTEREI

Hotel Schmidt Talefon Nr. 5

Gutbürgerliches Haus, neu renoviert Mitten imWalde ge-legen. Anerkannt gute und preiswarte Pension. Täglich ab 3 Uhr Konzert Für Schulen und Vereine Vor-Ständiger Autobusverkehr ab Alexanderplatz Memel

#### SCHWARZORT

Hotel und Pension Kurischer Hof

Inh. A. Gudatie Tel. Nr. 1 und 21 Nahe am Hochwald gelegen, mit großem, schattigem Kur-garten. Zirka 100 gut möbl. Fremdenzimmer. In der Hoch-salson täglich Künstlerkonzert Elgene Konditorel

## Verkäufe

Traftor, Dreichjat sufammen, auch ge-teilt, sieben zum Ber-faus. Angeb. unter 6430 an die Ab-sertigungsstelle bieses Blattes. [7717

# Triumph-Motorrad

H. Schulcles 7751) Gr. Sanbitr. 7

Gin Bolfsbund 9 Monate alt, aunftig 30 vertaufen (7762 Breite Strane 17

#### Stellen-Gesuche

Junger Cellift

mit Arbeninftr. fucht Stellung ab fofort. Angeb. unt, 6429 an die Abfertigungsstelle biefes Blattes. [7714 Anftand. Mädchen mit Kochlenntn. incht Stelle in gut. Saule. Angebote unt. 6440 an die Absertigungs-fielle d. BL 17747

#### Mietsgesuche

1-2-Zimmerwehnung mit Kliche von jungem Ebepaar gesucht. Un-gebote unter **6437** an die Abfertigungs-stelle d. BL (7734

Suche per fofort ein möbl. Zimmer Angeb. unt. 6439 a. bie Abferrigungsfielle d. Blattes. (7744 Statt Karten

# Charles Nehrke u. Frau Herta

geb. Hoffmann Vermählte Danken gleichzeitig für erwiesene Aufmerksamkeiten.

Memel, den 28. Juli 1931

#### Statt Karten Jakob Gurwitz Rita Gurwitz

geb Heschelowitz Vermählte

Kaunas Jurburg

# Sabresfest

bes memellanbifden Gauverbandes der Frauenhilfen

am Conntag, bem 2. und Montag, bem 3. August in Ruft. (7771

Weftfolge:

Sonntag, b. 2. August, vorm 10 Ubr beuticher Restantteebienst, 12 Ubr Istau-ischer Restantteebienst, abends 7 Ubr Ubendleier in der Lirche m. musitalischen Darbietungen.

Montag, b. 3. August, borm. 8 Uhr Morgenfeier in der Kirche, 81/8 Uhr ordentliche Mitaliederverlammlung im Gemeindesaal, Bortrag und Ansprache, nachm 21/8 Uhr Bortrag von Fr. Schloss-mann - Lönnies "Unser Dienst an den Müttern".

Aurischer Eld, Nidden

2. Mamfell ber eine im Rochen bewanderte

Ctitte

Sonnabend, den 1. August Mondscheinfahrt nach Schwarzort und welter mit MS. .Kurisches Haff

Musik und Tanzan Bord Abfabrt: 9.15 Uhr Norderhuk / Fahrpreis: Lit 3.— au Bord, Lit 2.50 im Vorverkauf in unserem Büro Fischerstraße Nr. 4 (von 8—1 und 3—6 Uhr). Ab Schwarzort Lit 2.—. Memeler Dampfschiffahrts-Gesellschaff m. b. H.

Donnerstag und Freifag

58/4 und 81/4 Uhr 5% und 8% Uhr 7776 Sommerpreise: Lit1. — bis Lit2.50

Der große Kriminal-Tonfilm Charlotte Susa, Hans Albers Be'programm/Wochenschau 🚄

Motta-Stuben / Tanz Berl. Boligeiffunde bis 3 Uhr

Capitol

Donnerstag zum letzten Male ab 6 und 8": Uhr Ermiißiq. Preise (Lit 1.-, 1.50, 2.-) "Die schönste Frau von Paris"

mit Elga Brink, Alexandra Sorina, Werner Fütterer, Warvik Ward, Rudolf Klein-Rogge, Eugen Neufeld, Robert English

"Aubrey, du bist ein Held!" nach der gleichnamigen Komödie von Gregory Kelly.



Wrettag 7 Ubr Generalbrobe mit Orchefter zu dem am Gonntag, d. 2 August stattfind. Sandtrug-Rongert. Bollacht. Ericeinen unbedingt erforberlich. (7754

Die Beleibiauna, bie ich Arl. Grote Kasperaugetligt babe, nebme ich au-riic. H. Daugalles

Freibank

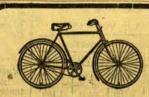
itag, ben 31. Juli 8½ Uhr vorm. Berkauf von Fleisch Schlachthof: Berwaltung.

Preiswert zu verf.
1 Buffet, 1 Bertifo,
1 Schreibtifchtubt
1 Diwandede
3 Klijchtifcheden
alles gut erhalten.
Zu erfr. bei [7713
Willingr
Fleischaftenftr. 2.

Tennisichläger (Slagenger, 13 Ungen), faft neu, außerst abnit. zu verfaufen (7745

Hiehle Fifderfir 9-10

Sabhat-Anjang 7 Uhr 20 Min. Sabbat=Ausgang 8 Uhr 50 Min Mincha an Bochentagen 7 Uhr 25 Min



# Wandererund Göricke-Ballon - Fahrräder

in verchromter Ausführung. Ueber 1 Million Wanderer- u. Göricke-Fahrräder im Gebrauch.

Der beste Beweis für die hervorragende Qualität

Spezialfahrräder mit Torpedofreilauf Lit 170.-, 180.-, 200-

Laufmänfel . Lif 7.30, 7.70 8.50, 9.-, 11 Luftschläuche . . . Lif 2.75, 3.-, 3.25 Leukstangen . . . Lif 7.-, 7.50, 8.-Luffpumpen . Lif 1.65, 1.80, 2.Satfeldecken . Lif 2.50, 2.75, 3.20
Satfeldecken . Lif 3.50, 2.75, 3.20
Satfeldecken . Lif 1. 1.50
Herren- und Damensaffel Lif 6. 11., 13.Pedale . Lif 6. 11., 13.Pedale . Lif 6. 5.10
Griffe . Lif 0.80, 1., 1.10
Keffen . Lif 3.75, 3.85
Fahrradlafernen . Lif 3.60, 8.40, 13.75
Vorderrad-Babeln . Lif 3.55
Kleidernefxe . Lif 3.55
Kleidernefxe . Lif 3.55
Kleidernefxe . Lif 1.65, 1.90, 2.20, 2.50
Glocken . Lif 0.90, 1., 1.10, 1.20, 1.35
Fahrradschlösser . Lif 2. 2.50, 3.Rücklickfer . Lif 3.5, 1.45, 1.65
Fahrradlack . Lif 0.75, 0.90
Felgen . Lif 4.Zehnlochschlüssel . Lif 0.75

Fahrrad-Zentrale Friedrich-Wilhelm-Strasse 1



Wenn körperliche Leiden, Krankheiten oder gar der Tod in Ihr Heim einzieht, so ist das oft die Schuld eines fliegenden oder kriechenden Insekts. Lästige Insekten sind bekannt als gefährliche Krankheitsüberträger, Schützen Sie sich und Ihr Heim zerstäuben Sie Flit.

Flit vernichtet Fliegen, Mücken, Schnaken, Flöhe, Ameisen, Motten, Bettwanzen, Schaben und deren Eier. Flit-Zerstäubung ist für Insekten tödlich, für Menschen jedoch unschädlich. Bequem anzuwenden, fleckt nicht. Verwechseln Sie Flit nicht mit anderen Insektenvertilgungsmitteln.

Zerstäubt

Nur echt in der gelben Packung mit schwarzem Band.



mits der Bemitze diese seus ationellen Saison: Ausverkaufs-Angebote!

Ein achtbarer, alterer Stellen-Angebote **Laufburfchen** 

fiellt ein (774 Wilb. Krause Martifitage 1. Ig. Mädchen für 1/2 Tag fann fich melben [7725 mit jedem Cent rechnen

Laufbursche wird gefucht. (7748 Sauener Bäderei Filderftraße 5-6 Junges Mädden

gur Mushilfe f. leichte Arbeit gefucht. (7735 W. Zacharias

Dienstmädchen on fofort gef. [7727

Båderei Mühlentorftraße Junges, fauberes Mädhen

für tagüber gesucht

Jeder

Wiesenquerstraße 32 1 Erp. [7716

Kaffee-Mischung

"Brabant"

Tücht. Mädchen

Ig., ehrlich, tüchtig. wilken, holafir 3a Junges Mädchen

Uniwarterin

für % Tag lann sich melben bet (7755 **Behrendt** Friedrichsmarft 10/11 tann fich von fofort melben (7759 Schubftrafie 4-5

Vermiet ungen

Dibbliertes 31mmer su bermieten. Bu er-fragen an b. Schaltern bieles Blattes. (7740 bieles Blattes. (7763

Gine 3=3immer= 4-Zimmer-Wohnung

Wohnung nit Zubehör vom 1. 10. 31 beziehbar. Reubau Armgardt Wieners [7658 Promenade 13.

Möbl. Zimmer

(mietsamtfrei) mit Diele, Ruche, Bab Maddenzimmer und

fl. Garien vom 1. Oft. Molifestrafie 25 Möbl. Zimmer

für awei berufstätige Dabchen gu vermieten

1950

habe Wohnung auf bem Kanbe bei mäß. Miete u. frei Brennmaterlaf, mögt, an alleinst. Eerson ober sinderl. Ebebaar den fofott oder hafer zu werm. Angeb. unter 6427 an die Absertigungsstelle dieses Blaties.

2 gr. helle Büroräume | 1 Radike, Martifir. 42/43

Mietsgesuche

Suche mobl. Simmer,

JNH HANFF U BECKER

fucht ein aust. Herre mit Küche. Angebote unt. 6432 an bie Absertigungsstelle dieses Blattes. [7722

mobl. 3immer | 3g. Chepaar fucht ein

Bohnung bon 1—2 Siaben mit Küde zu mieten gef. Angeb. unt. 6431 an bie Abfertigungstielle biefes Blattes. [7720

# Schluss der Anzeigen-Annahme

trinkt

für Geschäftsanzeigen am Tage vor Erscheinen, mittags für kleine Anzeigen vorm. 10 Uhr

Eine Ueberschreitung des Vormittags-Schlusstermins ist auch in dringendsten Fällen ausgeschlossen

Getreidemäher Sartmaidinen Dreidmaidinen Bflüge — Scheibeneggen

Oscar Braun Libauer Strafe 16

3wangsverffeigerung

Sonnabend, ben 1. Muguft, vormittags 10 Uhr, werbe ich in ber Mühlendamm-Graße Rr. 10

1 Gofa

2 gr. und 2 fl. Geffel (rot)

ferner um 11 Uhr in ber Biefenftr. 1/3 1 Piano (fchwarz)

Shirm. auf bem Martt verl. Abgug, an ben Schaftern b. Bl. [7718 öffentlich meiftbietend gegen Barsahlung tern Grignt, Gerichtevollzieher Memel, Budlargerftrage 11

1/2 46

**Packung** 

Graubraunes Ruderboot "Mabalena" in ber Racht 28./29. 7. ab. gefrieben. Meld

Siedler, Rantitr. 3

60 Cent

Einige Beifpiele:

Breisherabsetung bei uns wie noch nie

Damenipange, elegante deutsche Marten-

herrenftrapagierftiefel, in braun Fahlleber, früher Lit 27 . . . jest

Mercedes und andere Martenichuhe

Ausvertauf Stiefeltönig

Sandelshof Wiarftitrafie 48/49 Shof trafie 48/49 Cheaterplat Alleinverfauf Marte "Mercedes"



Bier im Haushalf bereiten Sie sich **nur** mit dem seit 21 Jahren weltberühmten echten guten

(ges. gesch.) (Malz u. Hopfen enth.) Viel nachgeahmt, nie erreicht. Achten Sie deshalb auf den Namen Braumellin und weisen Sie alles als ebenso gut bezeichnete energisch zurück. Päck-chen für 12½ Liter 1,90 Lit, für 25 Liter 2 90 Lit Braumellin, Gold Bekelden

2.90 Lit. Braumellin-Gold Päckchen für 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Liter 3,75 Lit, für 25 Liter 6 Lit. Alleinig Hersteller: Thüring, Essenzen-fabrik G. m. b. H. Berlin, SO. 36, C. 311. Zu haben in Apoth., Drog. u. einschl. Geschäften. Engros: bei den einschl, Großhandlungen.

holpitalftrafte Dr. 25

Laftauto 7752 **Tel. 120** A. Barstat

unruf 893 and Rubrhalterei 2 elegante 7-Siger (7528 Petereit Petereit 2 el. 516 Unruf 983

Zeleg. 7. Siger Limou-finen fowie Lastauto au allen Zweden Doepner, Rosenstraßes

Wasserdichte Pläne au billigen Breisen stets borratig. Aniertigung nach Maß in einigen Stunden.
Größtes Lager aller Segeltuche, Ber-Siegfried.

Sardinen find die beften agniert u. geteert. Cegelmacherei Max Sakowit

Bu haben in allen einschlägigen Geschäften

ftellen bon fofort ein (7749 Friedmann & Co. Theateritrafie 1

Saison ? usverkauf bei F. Lass & Co.